

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen Saskatchewaner.

The "Saskatchewan Courier" is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 432. Phone 657.

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Ansiedlungen gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Monatsbestellung nur \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man sende alle Briefe an: Saskatchewan Courier, P. O. Drawer 432, Regina, Sask., oder direkt vor in der Office: Hamilton Str. Anzeigen-Raten werden auf Verlangen mitgeteilt.

1. Jahrgang.

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 20. November 1907.

No. 4

Canadische Umschau.

Grand Trunk Kanäleiten.

Mit Eifer und unter den nicht allzu günstigen Verhältnissen anerkennenswerter Leistungen und Fortschritten wird jetzt an der zweiten großen Heberlandbahn "Canadas" gearbeitet. Als es vor wenigen Jahren hieß, eine neue transkontinentale Bahn wird gebaut werden, da flopte das Herz jedes Canadiers von Ocean zu Ocean höher, zeugte das Nervenunternehmen doch von dem Unternehmungsgeist und den schnellen Fortschritten der jungen Nation.

Zeit Jahren ist eifrig und zielstrebiger gearbeitet und wenn die Bahn noch nicht fertig ist, so liegt das eben an der Größe dessen, was getan werden muß und nicht an Sammelgeist, Unfähigkeit und Mist-Bollen.

Nachdem die Bahn jetzt wohl ungefähr fertig und in reichlich zwei Jahren mag der Schlüsselstein zu dem großen Bau gelegt werden, der ein Marstein von nicht geringer Bedeutung in der Geschichte Canadas sein wird. Diese neue Bahn wird ungeahnte Länder der Kultur erschließen und bereits erschlossene und besetzte Gebiete besser und enger mit der Außenwelt verbinden. Was das für unser junges Land heißt, ahnen nur wenige.

Westlich von Winnipeg, in Saskatchewan und Alberta, wird heftig an den Grabungen gearbeitet, an der großen Brücke über den Nord-Saskatchewan bei Edmonton sind hunderte von Arbeitern beschäftigt und man erwartet als bestimmte, daß die Brücke-Section der Bahn — das ist die 800 Meilen lange Strecke von Winnipeg nach Edmonton — in nächsten Sommer dem Verkehr übergeben werden kann.

In British Columbia werden nach Nachrichten aus früherer Stelle den ganzen Winter hindurch einige hundert Mann mit Vermessungsarbeiten beschäftigt werden, damit die Bahn nächstes Frühjahr sofort mit dem Erdarbeiten für das Bahnbett beginnen kann. Und im Jahre 1910 wird wohl der erste Heberlandzug in Prince Rupert eintreffen.

Bemerkenswert ist noch, daß die Dominion-Regierung die Grand Trunk-Bauleitung hat instruiert hat, mit dem Bahnbau so schnell wie möglich vorwärts zu gehen. Zu erwähnen wäre auch noch eine Nachricht, daß die canadische Dampferlinie der Allan Linie sich mit Fertigstellung der Bahn mit dieser zu einer Gesellschaft verschmelzen wird.

Ganz Canada ist stolz auf den Bau der neuen Bahn und wartet mit Geduld und Freude auf ihre Vollendung.

Lemieux in Japan.

Von Tokio wurde letzte Woche der Adel berichtet, daß Hon. Rudolph Lemieux, General-Vollmachtgeber und Arbeitsminister für Canada, der als spezieller Gesandter der Dominion nach Japan geschickt wurde, um die schwierige Einwanderungsfrage mit den höchsten Behörden des Mikadoreiches zu diskutieren, dort mit dem Dampfer "Empire of China" angekommen sei. Er wurde in Yokohama von Graf Terama, einem Vertreter des auswärtigen Amtes, empfangen.

Aus den neuesten Berichten scheint nun hervorzugehen, daß Hon. Lemieux seine schwierige Mission zu einem allseitig zufriedenstellenden Ende führen wird. Die japanische Regierung soll zu dem Entschluß gekommen sein, die Auswanderung nach Canada und den Ver. Staaten bis auf weiteres zu verbieten auf den Grund hin, daß die ökonomischen Zustände im Mikadoreich solche seien, daß eine Auswanderung vieler Japanner nicht geraten sei.

Doch, eine tonangebende Exposition, welche sich editorial sehr günstig über Lemieux aus und hofft, daß die Auswanderungsfrage nun ein für allemal gelöst wird.

Weiche Schulbücher.

Die Premier- und Unterrichtsminister der drei West-Provinzen hielten letzte Woche eine Konferenz in Winnipeg ab, wo über die Einführung anderer Lehrbücher in den öffentlichen Schulen der drei Provinzen Beratungen gepflogen wurden.

Es wurde noch nichts Definitives abgemacht außer einem Uebereinkommen zwischen den drei Unterrichtsministern: Hon. Aulbertson, Calderon und Campbell, daß sie von Zeit zu Zeit Beratungen über den so wichtigen Gegenstand abhalten wollen.

Es sind verschiedene Gründe, die für diese Meinung sprechen. Einer derselben ist der tiefe Bedarf des Westlandes der Bevölkerung im Westen. Namentlich geben viele von Manitoba nach Saskatchewan und Alberta und es würde für die Kinder solcher, die aus einer Provinz in die andere ziehen, von großem Vorteil sein, wenn sie in der Schule des neuen Wohnortes die gewohnten Schulbücher weiter brauchen können. Einmal würde es billiger für die Eltern sein, denn sie bräuchten keine neue Serie von Schulbüchern zu kaufen, dann aber wäre es für die Schüler selbst besser, denn sie könnten ohne Unterbrechung in ihren Lehrbüchern sofort weitergehen.

Umschau.

Zu diesen Vorteilen kommt noch das Moment des Aufbaus und Heranwachsens eines nationalen Gedankens und Geistes der Einheit und Einheitsliebe in der heranwachsenden Generation. Und namentlich wenn nicht nur die drei Provinzprovinzen, sondern alle Provinzen des großen Reiches vom Atlantik bis an den Pacific einheitliche Schulbücher einführen würden, so würde es in nationaler Hinsicht von größter Bedeutung sein.

Dr. Theo. Barth, der beherrschende deutsche Parlamentarier und Publizist, der in diesem Sommer eine Studienreise durch die Ver. Staaten und Canada machte, schreibt über unsere Premierminister wie folgt:

Der jetzigen canadischen Regierung muß man nachsagen, daß sie mit außerordentlichem Geschick die politischen Geschäfte des Landes zu führen versteht. Das Haupt der Regierung, der Premierminister, Sir Wilfrid Laurier, der seit elf Jahren am Ruder steht, ist ein weltlicher Staatsmann, der mit den gewöhnlichen Mitteln und Kräften, so verhältnismäßig bescheiden sie waren, sowohl den Mutterlande England, wie der Nachbarrepublik der Ver. Staaten gegenüber die canadische Selbstständigkeit erfolgreich zu entwickeln gewußt hat.

Selbst der französischen Nationalität angehörig, hat er es verstanden, das französische Element, welches früher fast ausschließlich zur Opposition gehörte, zu seiner Partei überzuführen. Damit hat er sich und seiner Partei eine solche Majorität im Bundesparlament gesichert, daß er um die parlamentarische Zustimmung zu seinen Regierungsverhandlungen nicht verlegen zu sein braucht. Lauriers Persönlichkeit hat etwas Bescheidendes, Nichts vom Typus der amerikanischen Berufspolitiker, Engländer Gentleman, mit einer Bewunderung von französischem Geist, bringt er in der Unterhaltung allen Dingen eine philosophische Scharfsinnigkeit entgegen, die einen heftigen intellektuellen Reiz verleiht.

Auch in dem Jollifried zwischen Canada und Deutschland hilft er sich nicht als Advokat, der nur für seinen Klienten plädiert. Er erkennt annehmbar an, daß die Sache für beide Teile unannehmbar ist und daß es in beiden Parteien Interesse liegt, diesen unheilvollen Jollifried baldigst zu beenden. Laurier gehört eben nicht zu jenen Krämerdiplomaten, die da glauben, man müsse beim Abschluß von Handelsverträgen alle Triumphe in der Hand haben. Eine Zwischenbemerkung meinerseits, daß ich seine Mitteilungen nicht als vertrauliche behandeln würde, beantwortete er mit der unumwundenen Erklärung, daß ihm das ganz recht sei. Solchen Dispositionen des leitenden canadischen Staatsmannes gegenüber sollte es der deutschen Regierung eigentlich nicht schwer fallen, den zollpolitischen Kriegszustand zu beenden.

Erzbischof und Bischöfe.

Erzbischof Bruchet, das Oberhaupt der römisch-katholischen Kirche in Canada, hat ein Dekret an alle Bischöfe erlassen, in welchem er seine Untertanen auf ermahnte, daß sie keine Unterabgaben an die katholische Kirche leisten sollen, die nicht durch die Regierung autorisiert sind.

Schweres Eisenbahnunglück in China.

Am Freitag letzter Woche ereignete sich wieder ein schweres Eisenbahnunglück auf der C. P. R. Der von Sudbury stiftlich gehende Zoo-Express fuhr in voller Geschwindigkeit mit einer weitlich kommenden Lokomotive

St. Petersburg, 18. Nov.

Die dritte Tuma trat am Donnerstag in ihrer ersten Sitzung zusammen. Die Stadt war ruhig und feierlich. Die Sitzung erfolgte im Oktober, Herr Kabanov wurde für einmündig zum Präsidenten erwählt.

Ottawa, 18. Nov. — Der Senat hat heute die Gesetze für die nächsten 7 Monate des Jahres abgelesen. Man hat eine Zunahme von 28,000,000 Dollars gegenüber derselben Periode des Vorjahres.

Windsor, 17. Nov. — Die Universität Erford ernannte Prof. R. B. Curzon zum Ehrenbürger der Universität, überreichte dem Kaiser das Diplom mit dem Barten. Wir wollen unsere ehrwürdige Universität mit einem Freund der Wissenschaften und einem Förderer der Kultur der Welt, einem Herrscher, der unteren Volk und allen Völkern Europas ist, was Pflichterfüllung und Patriotismus heißt.

Wien, 18. Nov. — Signor Zanussi, Italiens größte Finanzautorität, hat in der Wiener Neue Presse einen Artikel erschienen lassen, in dem er die Einberufung einer internationalen Konferenz zur Beratung über die in der ganzen Welt vorhandenen Geldkrise und eine gründliche Reform des Bankwesens vorschlägt.

Wien, 18. Nov. — Das Neue Wiener Journal behauptet, daß Franz Krupp von Bayern der jüngste Sohn des Fürstentums Dux und von Bayern, dessen Tod vor einigen Tagen amtlich bekannt gegeben wurde, nicht an Kruppens Erbschaft teilhaben wird, sondern an einer anderen Stelle, die in einem Staatsvertrag mit dem Herzog von Genoa, dem Bruder der Königinmutter, vereinbart wurde, erhielt. Das Duxland wird, wie gemeldet wurde, in Marano bei Venedig fallen.

Reise der Kaiserin.

Dr. Theodor Selen, der Schriftsteller, der nach einer schonmaligen Reise durch das nordwestliche Canada nach dem großen Ocean des arktischen Gebiets zurückkehrte, ist wieder sehr eifrig über den Teil Canada, den er die letzte Reisezeit des westlichen Kanadas nennt. Viele Anzeichen deuten jetzt in dieses Gebiet hinüber, daß das dortige Gebiet baldigst nach dem Bau einer Eisenbahnlinie sich entwickeln wird. Herr Selen berichtet verschiedene Szenen der Gegend an und subskribiert die Flora und den Tierbestand.

Neuere Nachrichten.

Toronto, 18. Nov. — Das Gesundheitsamt sprach den Kommandeur und Befehlshaber des C. P. R. (Jagers, der vor ungefähr 6 Wochen beim Herabsteigen aus dem Zug bei einer Menge Menschen umfiel, von aller Schuld an dem Unglück frei.

Pittsburg, 17. Nov. — Hier wurden in den letzten Wochen 45,000 Arbeiter entlassen. Die Industrielle im ganzen Lande sind sehr bedrückt und Lohnrückstellungen sowie Arbeiterentlassungen sind in allen Fabriksbetrieben in Amerika an der Tagesordnung.

Washington, D. C. 16. Nov. Der amerikanische Plan ist heute Morgen als Projektion vorgetragen worden. Als Präsident Roosevelt die Proklamation unterzeichnete, durch die der Staat Oklahoma und das Indianergebiet gemeinsam als Staat Oklahoma der Union angeschlossen wurden. Die Proklamation war nicht einfach, sie bedeutete aber sehr viel für die Bewohner der beiden Territorien. Der Präsident bezog zur Unterzeichnung der Proklamation eine Erklärung, die der bisherigen Selbstständigkeit von Oklahoma übergeben werden wird.

London, 17. Nov. — Die Legislative von Jamaika, in der seit die Hälfte der Vertreter Jamaika sind, hat ein Gesetz erlassen, das den Gebrauch von Alkohol in irgend welcher Form verbietet.

Saunder, 18. Nov. — Viele Schulbücher an der Pacific-Küste haben die Arbeit eingestellt. Die Nachrichten nach Vancouver an Land und viele Dampfer sind entlassen worden.

St. Petersburg, 18. Nov.

Die dritte Tuma trat am Donnerstag in ihrer ersten Sitzung zusammen. Die Stadt war ruhig und feierlich. Die Sitzung erfolgte im Oktober, Herr Kabanov wurde für einmündig zum Präsidenten erwählt.

Ottawa, 18. Nov. — Der Senat hat heute die Gesetze für die nächsten 7 Monate des Jahres abgelesen. Man hat eine Zunahme von 28,000,000 Dollars gegenüber derselben Periode des Vorjahres.

Windsor, 17. Nov. — Die Universität Erford ernannte Prof. R. B. Curzon zum Ehrenbürger der Universität, überreichte dem Kaiser das Diplom mit dem Barten. Wir wollen unsere ehrwürdige Universität mit einem Freund der Wissenschaften und einem Förderer der Kultur der Welt, einem Herrscher, der unteren Volk und allen Völkern Europas ist, was Pflichterfüllung und Patriotismus heißt.

Wien, 18. Nov. — Signor Zanussi, Italiens größte Finanzautorität, hat in der Wiener Neue Presse einen Artikel erschienen lassen, in dem er die Einberufung einer internationalen Konferenz zur Beratung über die in der ganzen Welt vorhandenen Geldkrise und eine gründliche Reform des Bankwesens vorschlägt.

Wien, 18. Nov. — Das Neue Wiener Journal behauptet, daß Franz Krupp von Bayern der jüngste Sohn des Fürstentums Dux und von Bayern, dessen Tod vor einigen Tagen amtlich bekannt gegeben wurde, nicht an Kruppens Erbschaft teilhaben wird, sondern an einer anderen Stelle, die in einem Staatsvertrag mit dem Herzog von Genoa, dem Bruder der Königinmutter, vereinbart wurde, erhielt. Das Duxland wird, wie gemeldet wurde, in Marano bei Venedig fallen.

Reise der Kaiserin.

Dr. Theodor Selen, der Schriftsteller, der nach einer schonmaligen Reise durch das nordwestliche Canada nach dem großen Ocean des arktischen Gebiets zurückkehrte, ist wieder sehr eifrig über den Teil Canada, den er die letzte Reisezeit des westlichen Kanadas nennt. Viele Anzeichen deuten jetzt in dieses Gebiet hinüber, daß das dortige Gebiet baldigst nach dem Bau einer Eisenbahnlinie sich entwickeln wird. Herr Selen berichtet verschiedene Szenen der Gegend an und subskribiert die Flora und den Tierbestand.

Neuere Nachrichten.

Toronto, 18. Nov. — Das Gesundheitsamt sprach den Kommandeur und Befehlshaber des C. P. R. (Jagers, der vor ungefähr 6 Wochen beim Herabsteigen aus dem Zug bei einer Menge Menschen umfiel, von aller Schuld an dem Unglück frei.

Pittsburg, 17. Nov. — Hier wurden in den letzten Wochen 45,000 Arbeiter entlassen. Die Industrielle im ganzen Lande sind sehr bedrückt und Lohnrückstellungen sowie Arbeiterentlassungen sind in allen Fabriksbetrieben in Amerika an der Tagesordnung.

Washington, D. C. 16. Nov. Der amerikanische Plan ist heute Morgen als Projektion vorgetragen worden. Als Präsident Roosevelt die Proklamation unterzeichnete, durch die der Staat Oklahoma und das Indianergebiet gemeinsam als Staat Oklahoma der Union angeschlossen wurden. Die Proklamation war nicht einfach, sie bedeutete aber sehr viel für die Bewohner der beiden Territorien. Der Präsident bezog zur Unterzeichnung der Proklamation eine Erklärung, die der bisherigen Selbstständigkeit von Oklahoma übergeben werden wird.

London, 17. Nov. — Die Legislative von Jamaika, in der seit die Hälfte der Vertreter Jamaika sind, hat ein Gesetz erlassen, das den Gebrauch von Alkohol in irgend welcher Form verbietet.

Saunder, 18. Nov. — Viele Schulbücher an der Pacific-Küste haben die Arbeit eingestellt. Die Nachrichten nach Vancouver an Land und viele Dampfer sind entlassen worden.

Provinzial-Nachrichten.

Den Farmer zur Hilfe.

Hon. W. A. Motherwell, Regina, der Landwirtschaftsminister der Provinz, sowie H. S. Sanderson, J. D. Macdonald, der Sekretär der Saskatchewan Grain Growers Association, waren letzte Woche in Winnipeg, wo sie Konferenzen mit der C. P. R. hatten wegen der Verzögerung von geringen Frachttarifen an die Farmer Saskatchewan zur Verladung ihres Weizens.

Die Herren sprachen sich dahin aus, daß es vor allem notwendig ist, den schlechten Weizen möglichst schnell zu verladen, da dieser, wenn er monatelang in den Elevatoren liegt, schlechter wird und sogar gänzlich unbrauchbar ist. Als Juttler ist er jedoch sehr gut und würde auf den Märkten Ontarios gute Preise erzielen.

Die Elevatoren zahlen für ihre Weizen nur sehr geringe Preise. In Indian Head zahlen sie nur 20 Cents pro Bushel und in anderen Plätzen noch bedeutend weniger. Dieser Preis ist nicht höher als von 1896 bis 75 Prozent des Wertes.

Der einzige Ausweg für den Farmer ist der, den Weizen selbst nach dem Ozean zu verladen. Die Farmer sehen das auch sehr gut ein. Sie bringen ihren Weizen nicht zu den Elevatoren, wo sie ihn sehr billig verkaufen müssen. Sondern haben alleinstufig die C. P. R. an Frachttarifen gemacht. Berücksichtigung erhalt. Dieser ist der Bahngesellschaft den Frachttarifen kann 25 aus 100 Fällen ausgleichen. Dies hat namentlich in Manitoba ein gewisses Bewußtsein in der Provinz, das ein Wagenverbot zu gut wie unbekannt, was wohl an der projektierten Konkurrenz selbst liegt.

Herr Sanderson bemerkt unter anderem auch, daß die Canadian Northern in den von ihr beherrschten Distrikten sich mechanisch der Situation besser gewöhnen gelernt habe als die C. P. R.

Die C. P. R. A. Reaktionen erklären, daß in den ersten 7 Tagen des Monats November 345 Frachtwagen in Saskatchewan mit Weizen beladen worden seien, 50 mehr als in denselben Zeit des Vorjahres. Deswegen führte der Leiter des Frachtdienstes, wie er sagte, die C. P. R. dieses Jahr fast dreimal soviel Frachtwagen wie letztes Jahr für den Weizenexport. Dies hat aber auch zur Folge, daß in frischerer Zeit nach allen Orten, wo sie benötigt waren, gesandt werden würden.

Hon. Motherwell und Herr Sanderson haben sich mündlich ein Verständnis über die Saskatchewan-Farmer erworben, wenn dem Wagenverbot nun abgeholfen wird.

Des Lastzuges angeklagt.

Der Eisenbahn-Zusammenstoß bei Pittsburg wird ein weiteres ernstliches Unglück haben. Die beiden höchsten Ingenieure, Konstrukteur Alexander und Lokomotivführer King, werden sich gegen Lastzuges (mit dem Lokomotiv-Gesetz zu demittieren) verantworten, der bei dem Unglück verunfallt wurde und noch im Hospital ist, wurde letzter Tage an Bett der Rechtsmittel überbracht und er unter 10,000 Dollars Wippschaft gestellt.

Die Verantwortung gegen Alexander hat klar zu Tage gebracht, daß die Jungfräule der ihnen in Regina abgegebenen Lokomotive nicht tauglich und dadurch das Unglück und den Tod zweier Menschen veranlaßte.

In solchen Fällen können die Behörden nicht genug tun, wenn die Verantwortlichen nicht mehr Getreide zu den Elevatoren und noch nicht mit Getreide gefüllt sind, so ist das doch kein Grund, nur die wirklichen Bedürfnisse der Farmer. Die Farmer bringen deswegen nicht mehr Getreide zu den Elevatoren, weil diese ihnen zu geringe Preise für geringere Weizenfrachten zahlen, von 21 bis 30 Cts. und besserer Weizen ist dies Jahr ja leider sehr selten.

Einige Nachrichten.

Einige Nachrichten über die Provinz. In Regina wurde ein neues Gerichtsgebäude eingeweiht. Die Baukosten betrugen 50,000 Dollars. Das neue Gerichtsgebäude in Saskatoon ist nun bis zum ersten Stadtfest fertig gestellt. Auch in Battleford wird ein neues Gerichtsgebäude zum Kostenspreis von 50,000 Dollars errichtet werden.

Ca'Appele.

Der Frachtwagenmangel ist auch in Ca'Appele ein sehr empfindliches, obgleich die Eisenbahnbeamten die Lage in ihren Berichten und Statements ruhig fassen und behaupten, daß von einer Katastrophe keine Rede sein könne. Die Anzahl der Frachtwagen in Ca'Appele beläuft sich auf kaum mehr als 125,000 Bushel. Und wenn die Elevatoren auch noch nicht mit Getreide gefüllt sind, so ist das doch kein Grund, nur die wirklichen Bedürfnisse der Farmer. Die Farmer bringen deswegen nicht mehr Getreide zu den Elevatoren, weil diese ihnen zu geringe Preise für geringere Weizenfrachten zahlen, von 21 bis 30 Cts. und besserer Weizen ist dies Jahr ja leider sehr selten.

Neue Gerichtsgebäude.

Das neue Gerichtsgebäude in Saskatoon ist nun bis zum ersten Stadtfest fertig gestellt. Auch in Battleford wird ein neues Gerichtsgebäude zum Kostenspreis von 50,000 Dollars errichtet werden.

Ca'Appele.

Der Frachtwagenmangel ist auch in Ca'Appele ein sehr empfindliches, obgleich die Eisenbahnbeamten die Lage in ihren Berichten und Statements ruhig fassen und behaupten, daß von einer Katastrophe keine Rede sein könne. Die Anzahl der Frachtwagen in Ca'Appele beläuft sich auf kaum mehr als 125,000 Bushel. Und wenn die Elevatoren auch noch nicht mit Getreide gefüllt sind, so ist das doch kein Grund, nur die wirklichen Bedürfnisse der Farmer. Die Farmer bringen deswegen nicht mehr Getreide zu den Elevatoren, weil diese ihnen zu geringe Preise für geringere Weizenfrachten zahlen, von 21 bis 30 Cts. und besserer Weizen ist dies Jahr ja leider sehr selten.

der sehr selten.

Anstatt den, wenn auch schlechten Weizen, für Nichts zu verladen, behalten die Farmer ihn lieber in ihren Speichern als ihn in die der Getreide-Speichern zu fahren. Wenn aber den Farmern Gelegenheit gegeben wäre, ihren Weizen selbst zu verladen, so würden sie diese freudig ergreifen; denn sie haben das bare-Geld natürlich nötig, nur so nötig. Ganz im Widerspruch mit den Behauptungen der C. P. R., daß kein Frachtwagen-Mangel vorhanden und die der Situation vollkommen gewachsen sei, hat sie aber erst 37 Wagen nach Ca'Appele geschickt, obgleich Erhebungen am 11 bis zum 12. November eingelaufen waren. Daraus sieht man mal wieder, wie wenig sich die Behauptungen und Versicherungen der C. P. R. Gesellschaft mit den Tatsachen decken. Der Verlust ist aber mal wieder der Farmer. Die ichone Zeit geht nach und nach fort, der Winter steht vor der Tür und bald, vielleicht schon in einigen Tagen, schließt der Frost die großen Seen für die Schifffahrt. Damit tritt ein Rückschlag im Weizenexport und -Verkauf ein, und die Folge ist, daß dem Landmann in zweiter Linie aus dem Geschäftsmann das so nötige Bargeld im Winter fehlt. Eine Situation, die nicht gerade sehr angenehm ist, zumal wenn man bedenkt, daß schlechter Weizen durch Aufbeahrung im Speicher nach bedeutend an Güte verliert.

Regina-Verandou-Linie.

Die Canadian Northern Bahnlinie zwischen Regina und Brandon nähert sich ihrer Vollendung und wird innerhalb von drei Wochen, wenn das Wetter einzugestiegen günstig bleibt, Reginal erreicht haben. Die Frachtwagenarbeiten bis ungefähr Ende März sind nun beendet, so daß die C. P. R. A. Verbindung mit der C. P. R. A. Frachtwagenmacht, wurden letzte Woche fertiggestellt und das Laden der Wagen schneller als gewöhnlich vorwärts. Der C. P. R. A. Frachtwagen in Regina lagte kürzlich, daß noch vor Ablauf des Jahres Frachtwagen auf der neuen Linie laufen werden.

Wie bekannt, hat die C. P. R. A. sich südwestlich von Saskatoon eine Abzweiglinie, die sogenannte Opole-Abzweiglinie. Die die Abzweiglinie der höchsten Beamten gegenüber nicht ausbrach, daß die Linie sobald wie möglich dem Verkehr übergeben werden sollte, um den Fahrern in jener Distrikt Eisenbahn-Verbindung zu geben, so wird die Bauarbeit doch mit möglicher Eifer betrieben, doch nicht man kann, daß die Fertigstellung noch während des Winters für den Verkehr fertig wird.

Wahrscheinlich hat die C. P. R. A. sich der Situation in den von ihr abhängigen Distrikten vollkommen genossen und es sind noch keine Klagen über Mangel an Frachtwagen zwecks Getreide-Verladens eingelaufen. Wahrscheinlich ist das Bahnbett verbessert und das Information- sowie Wagen-Material ist seit letzten Winter bedeutend vergrößert. Ein Jahresbericht über diesen Winter wohl auszugeben.

Neue Liberale Association.

Die Liberalen von Etobicoke hielten am letzten Freitag eine Konvention ab und organisierten sich zur Etobicoke Liberalen Association. Zum ersten Präsidenten wurde L. C. Porteous, Galtville, erwählt.

Konervative von Galtville.

Die Konventionen des Distriktes hielten am 14. November eine Versammlung ab, in welcher C. C. Smith von Galtville als Kandidat für den Etobicoke-Distrikt aufgestellt wurde. Es waren über 60 Delegationen anwesend, die fast jeden Ort des Distriktes repräsentierten. Es wurde eine Resolution passiert, in welcher die Veranlassung der Vertrauen in H. P. Borden auspricht, der zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.

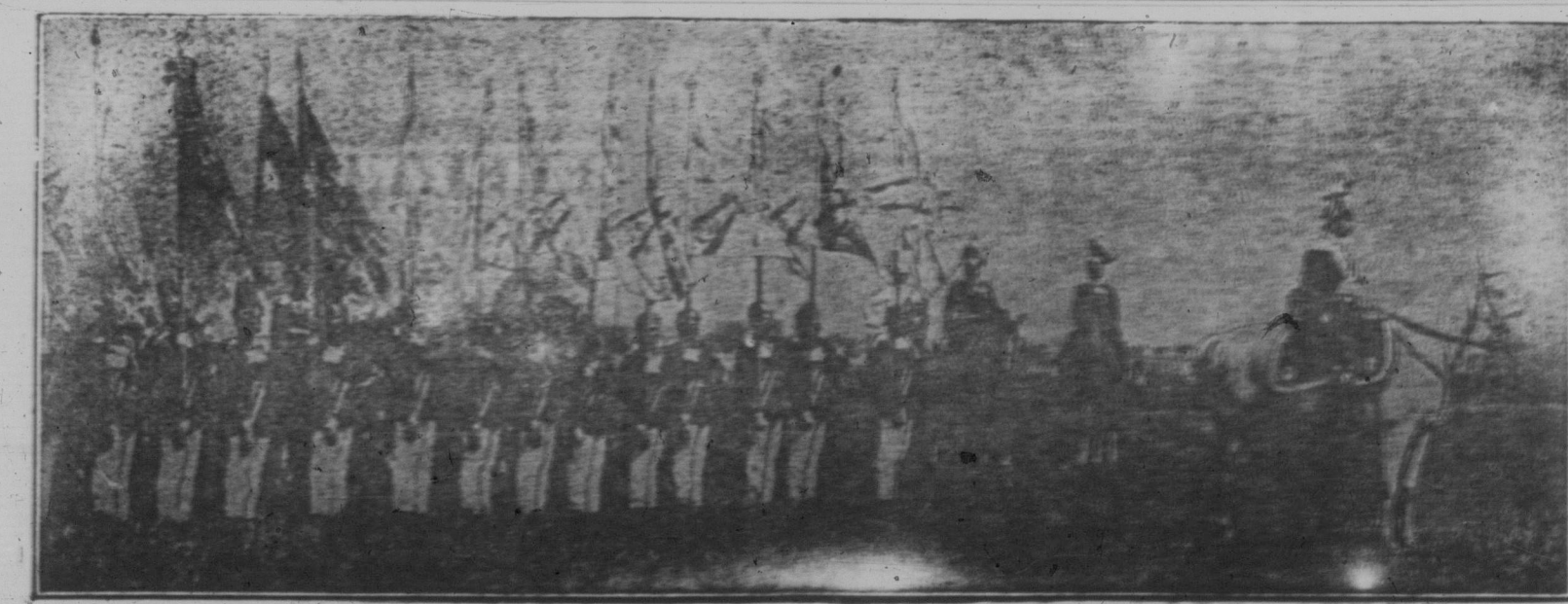
Liberale Versammlung in Regina.

Am Freitag Abend versammelten sich die Liberalen Reginas in der Trades Hall zwecks Reorganisation der Gesellschaft. Es hatte sich eine große und respectable Versammlung eingefunden, die folgende Beamten erwählten. Hon. Sir Wilfrid Laurier wurde zum ersten Ehrenpräsidenten ernannt. Hon. Walter Scott zum Ehrenpräsidenten und J. F. Cole, J. A. zum Ehrenpräsidenten. Zum Vizepräsidenten wurde W. M. Martin erwählt, sowie die Herren Wm. Peterson, G. A. McCallum und C. Moller zum Sekretär, Schatzmeister. Die Ersten-Beamteten sind folgende: Thos. Hunter, John Probst, Geo. Mollard, Robert Arthur, Alex. Koch, F. W. Prudt, Ed. McCarthy, F. Cooper, L. McDonald, J. F. Frame, J. A. Allan, J. A. Bessie, J. A. Cook, J. W. Smith, C. C. Knight, John Dougan, A. D. Wright, J. McDougall, J. F. Marshall, T. W. Veart. Die Gesellschaft nahm Resolutionen an, in denen sie ihr Vertrauen in Sir W. Laurier und Hon. Walter Scott ausdrückte, beglückwünschte die Billigung der Regierung und des Landes einer Bahn zur Hudsons Bay. Premier Scott und Hon. Laurier hielten mit Enthusiasmus angenommene Reden.

Indian Dead.

Die Stadtbehörde ist jetzt fertiggestellt und wird wohl in nächster Zeit ihrer Bestimmung übergeben werden. Das Gebäude enthält Kammern für die Feuertweckste, sowie für die Spritze und Stallungen für die Pferde. Im Kellerraum sind zwei Zellen für Gefangene. Am Großen und Ganzen macht das Gebäude einen recht guten Eindruck. — Die Union Bank hierfeld hat ihre Zinssrate für Anleihen von 6 bis 7 Prozent erhöht. Anfolgebefehl hatte der Schuldner eine Erhöhung zwecks Beratung über eine nötige Anleihe von 3500 Dollars. — Nach immer hat Indian Dead seinen Anwalt, jedoch glaubt man, daß Sergeant Richardson von Regina bald diesen Posten verlassen wird.

Erleben. — Eine Veranlassung der Schulbehörde zwecks Festlegung der Schulstunden für das laufende Jahr fand hier letzte Woche statt und wurde beschlossen, die Schulstunden von 8 auf 7 Stunden pro Tag herabzusetzen. Die Steuer für Stadtzentrum beträgt 4 Mills. Der finanzielle Stand des Distriktes ist ungeändert. Nur haben noch an 1200 Dollars Steuern aus, die mit allen öffentlichen Mitteln eingetrieben werden sollen. — Die Bau-Beschauung (Board of Trade) beschloß, der C. P. R. A. einmütig vorzuschlagen, doch endlich einen Bürgerkrieg von der Station über das Eigentum der Gesellschaft bis an die nächste Straße zu bauen. Ferner wurde über den Frachtwagenmangel Klage geführt und einmütig beschlossen, eine Beschwerde bei der Bahn einzureichen. Öffentlich wird dies Erfolg haben.



Kaiser Wilhelm und seine Begleitpersonen im Mandchurien.

Fräulein Holladay.

(Fortsetzung.)

„Meine Herren,“ sagte er mit erhabener Stimme, „ich kann keine Fragen beantworten. Ich muß Sie bitten, Ihre Plätze wieder einzunehmen, aber ich muß das Zimmer räumen lassen.“

Roman von Burton C. Stevenson.

„Fräulein, ein gutes Lagerwert hinter mich zu haben — für meine eigene Person, wie auch für meine Vorgesetzten. Ein Herr, der augenscheinlich auf dem Fuß gemietet hatte, folgte mir in dem Fahrstuhl.“



„Sie stehen vor einem Räthsel, nicht wahr?“

5. Kapitel. Der Coroner entließ die Geschworenen und kam auf uns zu, uns die Hände zu schütteln. „Ich will Sie für Ihre treffliche Arbeit belohnen, Herr Halloway,“ sagte er, „wollen Sie Fräulein Holladay die guten Nachrichten bringen?“

Herr Halloways Vergangenheit ist von den Berichterstattern so ziemlich gründlich erforscht worden, und nichts wurde entdeckt, was auf einen Todesfall hätte schließen lassen. Wenigstens nicht unter der Klasse von Leuten, die ihre Zuflucht zum Mord nehmen. Also Rache ist ausgeschlossen.

„Ja, Sie meinen natürlich die Ähnlichkeit mit der Tochter?“ „Jawohl, eine solche Ähnlichkeit muß da sein, eine frappante Ähnlichkeit sogar, sonst hätte sich Robert seinen Augenblick getauscht. Freilich dürfen wir nicht vergessen, daß Roberts Bureau nicht gerade glänzend erleuchtet war, und daß er nur flüchtig aufschloß. Jedenfalls müssen das allgemeine Aussehen, Haltung und Miene gestimmt haben.“

„Er konnte den Mann beschreiben,“ schaltete ich ein. „Die Darstellung des Jungen war wohl nicht sehr werthvoll. Im besten Falle ist sie unbestimmt. Außerdem haben sie den Jungen gar nicht gefunden. Um nun auf den Brief zurückzukommen —“

„Ich werde Ihnen aber eines sagen,“ fügte ich hinzu, „der Schreiber des Briefes ahnte nichts von Roberts Handwrittenheit — da sind Sie auf solchen Fährten.“

Besonders niedrige Preise für alle Arten Anreicher-Artikel. Beste Qualität. Der Rest von Steingutwaren wird unter Einlaufpreis verkauft.

R. Bocz, Telephone 246 Broad Str. Schneidemaschinen, Nähmaschinen, Decken, u. s. w.

Dampfschiffs-Agenten. Geld nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland gesandt. Dampfschiffs-Billette für alle Linien.

Corn. Epp Co., 901 Main - Straße, Winnipeg, Man.

Auszug aus dem canadischen Heimstättengesetz. Die noch nicht bereit abgegebenen oder revidierten Bestimmungen mit geraden Nummern von Dominion-Ländereien in Manitoba, Saskatchewan und Alberta.

„Der Nordwesten“ Hand- und Familien-Atlas der Welt. 128 Seiten stark. Vollständig neu. Complet. Korrekt. Größe: 10 1/2 bei 13 1/2 Zoll. Preis \$2.00.

Zuerst denkt man an den De Laval,



Wenn man den Kauf eines Rahm-Separators plant, dann sucht man vielleicht nach einem ebenso guten Separator für einen geringeren Preis. Gute Milchereibesitzer haben diese Sache seit Jahren betrieben. Aber von allen sich in Gebrauch befindlichen Separatoren kommen zehn De Laval Maschinen auf eine Maschine anderer Marke. (Creamer Men) brauchen ihn ausschließlich. Die Schlußfolgerung ist klar. Schreiben Sie um den De Laval Katalog.

De Laval Separator
Montreal, Winnipeg, Vancouver.
Ersterer allenfalls.

Menschenwürde.

Unisoni suchst du der Freuden Quelle Welt über dir mit ungeschämter Lust. In dir trägt Himmel oder Hölle Und deinen Richter in der Brust. Laß ab, die Lören zu beneiden Um ihrer Kiste für den Feind. Die Weisheit heit dir andere Feinde Und du verlierst nichts bei dem Tausch.

Kein Gold ersetzt den innern Frieden. Kein Glanz macht dich den Göttern gleich; Ist dir Genügsamkeit beschieden, So bist du glücklich, bist du reich. Was soll dir eine Krönungsstirne. Was soll dir ein Helden Schwert. Fragt denn die Tugend nach dem Lohne. Erhalt dem Wand'rung ihren Wert?

Sei Mensch und ihre Menschenwürde. Sei frei und laß es andre sein. Erdmüre nie des Armen Bürde. Erhalt' dich und die deine rein. Sei Christ und tegne die dir fluchen. Steh für die Unschuld wie ein Ball. Und willst du eine Heirat suchen, So finde dich die sie demal.

Wid auf zu jenen heitern Sternen. Sie blinken dir so freundlich zu. Als rufen sie aus weichen Worten: Wir sind Geschöpfe so wie du! Was kann die Erde dir gewahren. Auf der du nur ein Fremdling bist? Du mußt dem Himmel angehören. Weil Himmelslehre dich in dir ist.

Geringen Weizen schnell verladen.

Die Regierung hat nun endgültige Schritte getan, um dem Weizen zu helfen. Die große Masse gestiegen und erkrankten Weizens, welcher höchstwahrscheinlich bis nächstes Frühjahr verderben würde, falls er in den Elevatoren aufgehoben würde, noch jetzt vor Schluß der Schiffahrt nach dem Ausland zu verladen. Als erste Maßregel ist eine Geldunterstützung der Banken vorgesehen, die sich hauptsächlich mit dem Weizengeschäft befassen; es sind dies wohl die Imperial Bank, Bank of Commerce, Dominion Bank, Bank of Hamilton und die Union Bank. Wie das Geld zur Unterstützung beschafft wird, ist noch nicht festgestellt, aber sicher ist, daß \$10,000,000 dazu benutzt werden. Das Geld kann entweder beschafft werden, indem ein kurzes Loan von der Regierung oder englischen Geldmarkt gemacht wird, oder indem das Geld von der Goldreserve genommen wird, die die Regierung selbst besitzt; uns würde das letztere der bessere Weg erscheinen, doch ist es für den Farmer des Westens gegenwärtig gleichgültig, woher das Geld genommen wird. Wenn das Geld nur überhaupt flüssig gemacht wird unter Wahrung der Interessen des ganzen Landes, dann wird es zum großen Segen für unsere Farmer gereichen, denn während 3. V. die letzten Tage guter Weizen geblieben ist, ist die geringe gefallene, weil niemand Geld darin anlegen will aus Furcht, den Weizen steuern zu müssen und dann vielleicht im Frühjahr verdorbenen Weizen zu haben. Neben der Geldunterstützung an die Banken zwecks sofortigen Exportes des geringen Weizens ist die Regierung aber noch viel weiter gegangen und hat Schritte getan, daß alle Eisenbahngesellschaften von jetzt an ganz besondere Veranstaltungen treffen und ihr Hauptaugenmerk dem Transport geringen Weizens zuwenden. Wir haben in unserer letzten Nummer schon über die Frachterleichterungen gesprochen, und diese sind sehr wichtig, jetzt soll aber noch ein besonderer Versuch gemacht werden, so viel Cars wie möglich nach dem Westen zu schaffen zum Transport des Weizens. Ein anderer sehr bedeutender Schritt, den Frachterleichterung des Weizens zu erleichtern, ist aber von der Regierung dadurch getan, daß sie Vorkehrungen getroffen hat, die Schiffahrt auf dem Lake Superior statt bis Mitte November dieses Jahres bis zum 10. Dezember offen zu halten, um das zu erreichen, hat sich unsere Regierung mit der Regierung in Washington in Verbindung gesetzt, damit diese den Leuchtturm auf der Ruffage Insel, welcher auf amerikanischem Gebiete liegt und ohne den die Schiffahrt nicht möglich sein würde, auf Kosten unserer Regierung bis 10. Dezember im Gange erhält. Große und durchgreifende Vorkehrungen sind also getroffen, hoffen wir, daß sie alle rasch und genau ausgeführt werden, vor allem, daß Mittel und Wege

die Flüssigkeit der letztgenannten Krankheit in unserer Zeit summiert er in drei Punkte, welche leicht zu verstehen sind, wenn wir die drei Regeln anführen, welche Dr. Kidd zur Verhütung derselben empfiehlt.

1. Habe acht auf dich selbst, wenn dich ein Frösteln ankommt, nachdem du durch Bewegung oder Anstrengung warm geworden bist, namentlich nach Spielen im Freien, oder, wenn ermüdet, an Leib und Seele. Die erste Ursache der Krankheit ist in den meisten Fällen dieses Frösteln oder Schauern. Die Krankheitskeime verhalten sich untätig, bis der Blinddarm mit unverbauten Speisereisen angefüllt ist, dann erzeugt das Frösteln Darmhaut-Entzündung, die durch Entzündung des Blinddarmes vermehrt, lebensgefährlich wird.

2. Stau die geöffneten Speiseröhre, ist langsam, schlucke keine Speisen hinunter, die nicht gut mit den Zähnen durchgearbeitet ist. Selbst Salat, Früchte, Nüsse, Mandeln und Koffein, die sonst nicht leicht verdautlich sind, dürfen in größeren Quantitäten ohne Schaden genossen werden, wenn dieselben gut gekaut sind. In der Eile und Unruhe des Stadtlebens ist es weit besser, nur eine halbe Mahlzeit zu nehmen, dieselbe aber wohl zu kauen, als eine volle Mahlzeit ungekaut zu verschlucken.

3. Vermeide abführende Mittel. Diesen Punkt betont Dr. Kidd ganz besonders. Es ist viel besser, die Natur sich selber zu überlassen, ohne hörend in ihren Prozess durch Abführungsmitel einzugreifen. Er glaubt, daß die gewöhnlichste Einnahme von Abführungsmiteln mehr schadet, als an der häufigkeit der Blinddarm-Entzündung in unserer Zeit, als irgend etwas anderes.

Erstklassiges Hotel. Dampfheizung, Feine Zimmer - Gute Küche Bestelgetränke.

Von's Hotel
Abdul Edmann Franz Brunner Eigentümer.
Ecke 10. Ave. und Oester St., Regina.

Regina Lumber & Supply Co.
Ltd.
Neuestes Holzgeschäft im Distrikt.

Stabiert 1882 von Chas. Willoughby später wurde W. S. Duncan Teilhaber der Firma Willoughby & Duncan, aus welcher schließlich die jetzige Gesellschaft hervorging.

Die Offices sind vor kurzem von der Scarth Straße nach den Parks an der Todwell Str., gerade östlich der Kraft-Station, verlegt worden. Hier wird das Geschäft nach den alten Grundrissen weitergeführt. Diese sind:

Vollkommen gerechte Behandlung Aller. Niemandem besondere Vergünstigungen.

Wir führen alle Arten von Holz, Latzen, Schindeln, Fenstern, Stupfensteinen, Türen, Beschlag - Leisten, Kalf, Nigelfeinen, Kohlen und allgemeinem Baumaterial.

Office-Telephon 12.
Warenhaus-Telephon 50.
C. Willoughby, W. S. Duncan, Präsident. Vice-Präsident.
T. B. Patton, Sekretär-Schlagmeister.

Victoria Hotel
Das bekannteste deutsche Hotel Reginas.
Deutsche Weiser. - Deutsche Bedienung. - Gute Küche. - Heller, saubere Zimmer. - Wägbige Preise.

Gute Regalbahnen und Billardische. Beste Getränke und Cigarren.

Der Sommerplatz der Deutschen Reginas und Umgebung.

Rossie's Atelier.
Regina, Sask.
Größtes photograph. Atelier im Westen.

J. Emil Dorr, I. L. E.
Advokat, Rechtsanwalt und Notar.
Der einzige deutsche Advokat im Westen - Wägbige Preise.

Zimmer 206, Northern Bank Bldg., Regina.

Jones, Gordon & Bryant
Advokaten, Rechtsanwalte und Notare.
Imperial Bank Gebäude.
A. L. Gordon, Jas. F. Bryant, I. L. E.
- Regina, Sask.

G. H. Barr
Advokat, Rechtsanwalt, öffentl. Notar.
- Geld zu verleihen.
Office: Zimmer 204 Tarte Bldg., Regina.
Zweitweiliger Office: 10 Watson Building.

Ross & Bigelow
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Suite 5, Madras & Brown Bldg.
Scarth Straße Regina, East.

Embury, Watkins & Scott
Advokaten, Rechtsanwalte und Notare.
- Geld zu verleihen.
Regina East.

Haultain & Cross
Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.
Office: North Bldg., Scarth Str. Regina, East.

J. W. G. Haultain, R. C. J. A. Cross.

John C. Secord
Advokat, Notar, Notar.
Beart Brok. Hardware Co., Ltd., Building.
South Railway Str. Regina, East.

U. S. Ball
Advokat und Notar.
Office: Tarte Bldg., 11. Ave., Regina, East.
P. O. Box 366.

Rimmer & Trant
Rechtsanwälte.
1718 Scarth Str. Regina, East.
R. Rimmer. W. Trant.

Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare.
- Geld zu verleihen.
Office: Richards Bldg., Regina, East.
Jas. Balfour, W. A. Martin, E. H. Beyer Casey, E. C. L.

D. Low, M. D., C. M.
Office und Wohnung: Scarth Straße 1927.
- Regina, East.
Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr mittwochs, 1 bis 3 Uhr nachmittags, 7 bis 8 Uhr abends.

Dr. J. C. Black.
Office über der Canada Drug & Spool Co.
South Railway Str. Regina, East.

W. R. Coles, M. D., C. M.
Nachgraduirt am Chicago College für Augen-, Ohren-, Hals- und Hautkrankheiten. Besondere Aufmerksamkeit wird den Krankheiten dieser Organe gewidmet. - Office und Wohnung bei Taten nördlich der Land-Office.

W. A. Thomson, M. D., C. M.
Scarth Str., Regina, East.
Office: erste Tür neben Rathhaus.
Wohnung: Victoria Bldg. und Common Str. Telephon 123.

James McLeod, M. D., C. M.
Spezialist in der Behandlung von Augen-, Ohren-, Hals- und Hautkrankheiten.
Northern Bank Gebäude.
Scarth Straße Regina, East.

Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner
Winnipeg, Man.
Praktische deutsche Ärzte, Canada Bldg. Bldg., Ecke Scarth Ave. und Main Str., Eingang Postage Box, Zimmer 27, Telephon 6134. Privat-Telephon Dr. Penner 6135, Privat-Telephon Dr. Diebert 1890. Seit seiner Rückkehr von Europa widmet Dr. Diebert seine Hauptaufmerksamkeit (speziell der allgem. Urologie) sowie der Behandlung von Geschlechtskrankheiten.

Deutsche Apotheke
in Kraghof, 10. Ave., Ecke St. Johns Ave. Telephon 602 - P. O. Box 1014 Regina, Sask.
Man spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch.

Dr. Sandfort
Deutscher Arzt, Spezialist: Traumen-, Gout- und Nervenkrankheiten. Spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch. - Telephon 607. - P. O. Box 1014, Montreal Straße, Ecke 10. Avenue, Regina, East.

H. Strahlen-Behandlung.
Neu in Canada.
Sofortiges Aufhören selbst der ärgsten Schmerzen.

Wunderbare Heilerfolge bei innerlichen und äußerlichen Entzündungen - Gichtgelenken - Gichtgelenken, Darmleiden (Spez. Appendicitis), Hautauschlägen, Rheumatismus, Wund-, Geschlechts- und sonstigen Gelenksentzündungen, Frauenkrankheiten u. s. w.

Kurzeit anwendbar von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

"Sanatorium"
(of the Sanatorium & Drug Co.)
Telephon 597 - P. O. Box 1014 Regina.
16. Avenue, Ecke Montreal Str.

Achtung!
Hören Sie sich an! Sie brauchen den Ratung von Dr. Diebert & Penner gemacht, aber in den Tagen, die Sie erhalten haben, nicht wegzugehen. Telephonieren Sie No. 6134 und in einem Tag in Ihr Haus wieder mit neuem und so leichter um einen Doktor. Sie brauchen und den Ratung wieder bringen noch holen. Das belegen wir.

My Valet
1799 Hamilton - Straße 1799
J. A. Rovak John Trechter

Carl Molter & Co.
Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher.
Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner
Winnipeg, Man.
Praktische deutsche Ärzte, Canada Bldg. Bldg., Ecke Scarth Ave. und Main Str., Eingang Postage Box, Zimmer 27, Telephon 6134. Privat-Telephon Dr. Penner 6135, Privat-Telephon Dr. Diebert 1890. Seit seiner Rückkehr von Europa widmet Dr. Diebert seine Hauptaufmerksamkeit (speziell der allgem. Urologie) sowie der Behandlung von Geschlechtskrankheiten.

Deutsche Apotheke
in Kraghof, 10. Ave., Ecke St. Johns Ave. Telephon 602 - P. O. Box 1014 Regina, Sask.
Man spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch.

Dr. Sandfort
Deutscher Arzt, Spezialist: Traumen-, Gout- und Nervenkrankheiten. Spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch. - Telephon 607. - P. O. Box 1014, Montreal Straße, Ecke 10. Avenue, Regina, East.

H. Strahlen-Behandlung.
Neu in Canada.
Sofortiges Aufhören selbst der ärgsten Schmerzen.

Wunderbare Heilerfolge bei innerlichen und äußerlichen Entzündungen - Gichtgelenken - Gichtgelenken, Darmleiden (Spez. Appendicitis), Hautauschlägen, Rheumatismus, Wund-, Geschlechts- und sonstigen Gelenksentzündungen, Frauenkrankheiten u. s. w.

Kurzeit anwendbar von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

"Sanatorium"
(of the Sanatorium & Drug Co.)
Telephon 597 - P. O. Box 1014 Regina.
16. Avenue, Ecke Montreal Str.

Achtung!
Hören Sie sich an! Sie brauchen den Ratung von Dr. Diebert & Penner gemacht, aber in den Tagen, die Sie erhalten haben, nicht wegzugehen. Telephonieren Sie No. 6134 und in einem Tag in Ihr Haus wieder mit neuem und so leichter um einen Doktor. Sie brauchen und den Ratung wieder bringen noch holen. Das belegen wir.

My Valet
1799 Hamilton - Straße 1799
J. A. Rovak John Trechter

Carl Molter & Co.
Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher.
Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Die Sonne im Haus.

Die Frau soll die Sonne des Hauses sein, darum muß sie sich selbst frisch erhalten, damit ihre Freundlichkeit die trübten Wolken des Lebens zerstreuen kann. Sie muß selbst zum Frieden gekommen sein, wenn sie ihn andern mitteilen will. Sie muß sich zu viel Zeit lassen, um mit der Zeit und ihren Anforderungen fertig zu werden, das heißt nur aufzufingende Fragen und Ideen kennen zu lernen, um ihre Kinder in ihren Fortschritten zu verstehen. Und die Frau, die ihrer Familie ein trauriges Heim schafft, die wird mit ihren warmen, liebreichen Sorgen ihr Heim mit Freunden aus den offenen, die einsam und allein im Leben dastehen.

Nicht heiß essen.

Ein großer Fehler ist der, daß man zu heiß isst und auch oft schnell durcheinander isst und trinkt. Wenn man bedenkt, daß der Magen mit einer feinen Haut ausgekleidet ist, die ebenfalls ihre Empfindungsnerven hat als wenn eine größere äußere Haut, und wenn man sich verzeigend, welche unangenehmen Folgen sich einstellen, sobald man nur einen Köffel heißer Suppe auf die äußere Haut, z. B. die Handoberfläche schüttet, mag man wohl schnell darüber ins Klare kommen, daß das alle heiße Essen und Trinken ebensowohl als das schnelle Durchschlingen von heißen und kalten Speisen und Getränken den Magenwänden mit der Zeit schweren Schaden bringen muß.

Mittel bei Vergiftungsfällen.

Ein Mittel bei Vergiftungsfällen, das für die erste Hilfe in den meisten Fällen sich in Bereitschaft findet, ist folgendes: Ein starker Teelöffel voll Kochsalz und halb so viel Senf werden in einer Tasse mit warmem oder kaltem Wasser rühr vermischt, worauf das Ganze verschluckt wird. Dies wirkt fast augenblicklich als Brechmittel, wodurch der Inhalt des Magens herausbefördert wird. Wegen der etwa zurückgebliebenen Rest des Giftes läßt man zuerst das Weizen von einem Ei und dann eine Tasse starken schwarzen Kaffee nehmen, weil diese Stoffe die Wirkungen vieler Gifte aufheben. Das Brechmittel läßt sich auch anwenden, wenn in Folge von Wagenüberladung schlimme Zufälle eintreten.

Bei Ohnmachten wird schnell kaltes Wasser ins Gesicht gespritzt, - oder starker Weineisig oder Salzwasser, das die Nase gehalten, und Schläfe, Gesicht, Hände und Füße damit gewaschen, auch alle anliegenden Kleidungsstücke, Gäßchen und Strümpfbänder müssen geöffnet werden; der Ohnmächtige wird an die frische Luft gebracht oder ihm vermittelst eines Fächers oder Pappendekels frische Luft in das Gesicht geblasen.

Gegen Ohrenschmerzen genügt es oft, nur einige Tropfen reinen Mandel- oder Olivenöls, die man früher im Fläschchen erwärmt hat, mit einem Pflasterglas ins Ohr zu träufeln und ein Pflasterchen davor zu legen. Sehr empfehllich ist auch die Selbstmassage. Man streiche mit dem Mittelfinger, den man hinter dem Ohre ansetzt, kräftig längs des Unterirgendes 20mal nach vorn und hinten.

Studiere nur und raste nie.
Du kommst nicht weit mit deinen Schläffen.
Das ist das Ende der Philosophie; Zu wissen, daß wir glauben müssen.

Atlantic Dampfschiff-Agentur.

Wir bewilligen Kredit bei Schiffsfahrten von und nach allen Teilen der Welt. Wir vertreten alle britischen, canadischen, deutschen und holländischen Linien, deren Schiffe die Verbindung mit allen Häfen Canadas und der Ver. Staaten aufrecht erhalten. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an

W. P. F. Cummings
General Agent
Room 107 - E. B. M. Depot
Winnipeg, Man.

Imperial Bank of Canada.
Autorisiertes Kapital.....\$10,000,000
Eingeschlossenes Kapital.....\$4,880,000
Reif.....\$4,880,000

Zweigbanken in East-Saskatchewan:
Balgonie, Broadview, Rosthern, Prince Albert, desgleichen in allen Hauptorten Canadas.

Deutsche Wechsel gekauft und verkauft.

Sparbank-Abteilung.
Sparen bezahlt auf Depositionen vom Tage der Eintragung an und vierteljährlich zum Kapital zugerechnet.

J. A. Wetmore, MGR.
Regina Zweig.

Penner & Hutchinson
General Agenten.
Feuer-, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung.
Vertrauens-Bonds.
Geld zu verleihen.

Darf Block, Regina, Sask.

Galt Kohle
ist die allerbeste.

The Smith & Fergusson Co.
Alleinige Agenten.
Office: Smith Bldg., Scarth Straße, Regina.

Deutsches Restaurant und Logierhaus.
Gutes Essen und gute Betten finden Deutsche bei besserer Bedienung und billigen Preisen bei ihrem Landmann.
Matthias Brunner,
106 Ave., Kraghof Bldg., Regina, East.

Winnipeg, Man.

Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner
Praktische deutsche Ärzte, Canada Bldg. Bldg., Ecke Scarth Ave. und Main Str., Eingang Postage Box, Zimmer 27, Telephon 6134. Privat-Telephon Dr. Penner 6135, Privat-Telephon Dr. Diebert 1890. Seit seiner Rückkehr von Europa widmet Dr. Diebert seine Hauptaufmerksamkeit (speziell der allgem. Urologie) sowie der Behandlung von Geschlechtskrankheiten.

Deutsche Apotheke
in Kraghof, 10. Ave., Ecke St. Johns Ave. Telephon 602 - P. O. Box 1014 Regina, Sask.
Man spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch.

Dr. Sandfort
Deutscher Arzt, Spezialist: Traumen-, Gout- und Nervenkrankheiten. Spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch. - Telephon 607. - P. O. Box 1014, Montreal Straße, Ecke 10. Avenue, Regina, East.

H. Strahlen-Behandlung.
Neu in Canada.
Sofortiges Aufhören selbst der ärgsten Schmerzen.

Wunderbare Heilerfolge bei innerlichen und äußerlichen Entzündungen - Gichtgelenken - Gichtgelenken, Darmleiden (Spez. Appendicitis), Hautauschlägen, Rheumatismus, Wund-, Geschlechts- und sonstigen Gelenksentzündungen, Frauenkrankheiten u. s. w.

Kurzeit anwendbar von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

"Sanatorium"
(of the Sanatorium & Drug Co.)
Telephon 597 - P. O. Box 1014 Regina.
16. Avenue, Ecke Montreal Str.

Achtung!
Hören Sie sich an! Sie brauchen den Ratung von Dr. Diebert & Penner gemacht, aber in den Tagen, die Sie erhalten haben, nicht wegzugehen. Telephonieren Sie No. 6134 und in einem Tag in Ihr Haus wieder mit neuem und so leichter um einen Doktor. Sie brauchen und den Ratung wieder bringen noch holen. Das belegen wir.

My Valet
1799 Hamilton - Straße 1799
J. A. Rovak John Trechter

Carl Molter & Co.
Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher.
Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner
Winnipeg, Man.
Praktische deutsche Ärzte, Canada Bldg. Bldg., Ecke Scarth Ave. und Main Str., Eingang Postage Box, Zimmer 27, Telephon 6134. Privat-Telephon Dr. Penner 6135, Privat-Telephon Dr. Diebert 1890. Seit seiner Rückkehr von Europa widmet Dr. Diebert seine Hauptaufmerksamkeit (speziell der allgem. Urologie) sowie der Behandlung von Geschlechtskrankheiten.

Deutsche Apotheke
in Kraghof, 10. Ave., Ecke St. Johns Ave. Telephon 602 - P. O. Box 1014 Regina, Sask.
Man spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch.

Dr. Sandfort
Deutscher Arzt, Spezialist: Traumen-, Gout- und Nervenkrankheiten. Spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch. - Telephon 607. - P. O. Box 1014, Montreal Straße, Ecke 10. Avenue, Regina, East.

H. Strahlen-Behandlung.
Neu in Canada.
Sofortiges Aufhören selbst der ärgsten Schmerzen.

Wunderbare Heilerfolge bei innerlichen und äußerlichen Entzündungen - Gichtgelenken - Gichtgelenken, Darmleiden (Spez. Appendicitis), Hautauschlägen, Rheumatismus, Wund-, Geschlechts- und sonstigen Gelenksentzündungen, Frauenkrankheiten u. s. w.

Kurzeit anwendbar von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

"Sanatorium"
(of the Sanatorium & Drug Co.)
Telephon 597 - P. O. Box 1014 Regina.
16. Avenue, Ecke Montreal Str.

Achtung!
Hören Sie sich an! Sie brauchen den Ratung von Dr. Diebert & Penner gemacht, aber in den Tagen, die Sie erhalten haben, nicht wegzugehen. Telephonieren Sie No. 6134 und in einem Tag in Ihr Haus wieder mit neuem und so leichter um einen Doktor. Sie brauchen und den Ratung wieder bringen noch holen. Das belegen wir.

My Valet
1799 Hamilton - Straße 1799
J. A. Rovak John Trechter

Carl Molter & Co.
Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher.
Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Dr. G. Diebert & Dr. E. Penner
Winnipeg, Man.
Praktische deutsche Ärzte, Canada Bldg. Bldg., Ecke Scarth Ave. und Main Str., Eingang Postage Box, Zimmer 27, Telephon 6134. Privat-Telephon Dr. Penner 6135, Privat-Telephon Dr. Diebert 1890. Seit seiner Rückkehr von Europa widmet Dr. Diebert seine Hauptaufmerksamkeit (speziell der allgem. Urologie) sowie der Behandlung von Geschlechtskrankheiten.

Deutsche Apotheke
in Kraghof, 10. Ave., Ecke St. Johns Ave. Telephon 602 - P. O. Box 1014 Regina, Sask.
Man spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch.

Dr. Sandfort
Deutscher Arzt, Spezialist: Traumen-, Gout- und Nervenkrankheiten. Spricht deutsch, englisch, französisch und dänisch. - Telephon 607. - P. O. Box 1014, Montreal Straße, Ecke 10. Avenue, Regina, East.

H. Strahlen-Behandlung.
Neu in Canada.
Sofortiges Aufhören selbst der ärgsten Schmerzen.

Wunderbare Heilerfolge bei innerlichen und äußerlichen Entzündungen - Gichtgelenken - Gichtgelenken, Darmleiden (Spez. Appendicitis), Hautauschlägen, Rheumatismus, Wund-, Geschlechts- und sonstigen Gelenksentzündungen, Frauenkrankheiten u. s. w.

Kurzeit anwendbar von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

"Sanatorium"
(of the Sanatorium & Drug Co.)
Telephon 597 - P. O. Box 1014 Regina.
16. Avenue, Ecke Montreal Str.

Achtung!
Hören Sie sich an! Sie brauchen den Ratung von Dr. Diebert & Penner gemacht, aber in den Tagen, die Sie erhalten haben, nicht wegzugehen. Telephonieren Sie No. 6134 und in einem Tag in Ihr Haus wieder mit neuem und so leichter um einen Doktor. Sie brauchen und den Ratung wieder bringen noch holen. Das belegen wir.

My Valet
1799 Hamilton - Straße 1799
J. A. Rovak John Trechter

Carl Molter & Co.
Maler, Schilder-maler, Lackierer und Anstreicher.
Cornwall Str. - Regina, Sask.
P. O. Box 191.

Sar Verhütung der Blinddarm-Entzündung.

Dr. Joseph Kidd, ein bekannter Londoner Arzt, der eine mehr als fünfzigjährige Erfahrung hat, veröffentlichte einen Artikel über den durch die Ueberlieferung angebotenen Gegenstand. Dr. Kidd stimmt mit der allgemeinen Meinung darin überein, daß diese Krankheit sehr in der Zunahme begriffen ist, und daß dieselbe vor zwanzig oder mehr Jahren lange nicht so oft vorkam, selbst wenn zugegeben wird, daß manche Fälle von Darmhaut-Entzündung (peritonitis) in jener Zeit heute als Blinddarm-Entzündung (appendicitis) klassifiziert werden würden. Den Grund für

Sar Verhütung der Blinddarm-Entzündung.

Dr. Joseph Kidd, ein bekannter Londoner Arzt, der eine mehr als fünfzigjährige Erfahrung hat, veröffentlichte einen Artikel über den durch die Ueberlieferung angebotenen Gegenstand. Dr. Kidd stimmt mit der allgemeinen Meinung darin überein, daß diese Krankheit sehr in der Zunahme begriffen ist, und daß dieselbe vor zwanzig oder mehr Jahren lange nicht so oft vorkam, selbst wenn zugegeben wird, daß manche Fälle von Darmhaut-Entzündung (peritonitis) in jener Zeit heute als Blinddarm-Entzündung (appendicitis) klassifiziert werden würden. Den Grund für

C. H. Gordon & Co. an Scarth St.
hat das größte Lager von Pelzen für Männer
in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert. Von \$16.50 bis \$125.
Jeder Preis, der Ihnen paßt.

C. H. Gordon & Co. Nur Männer-Garderobe.

Getreideübersendungen
Frank O Simpson
A T Hepworth
Bezahlen des Getreide-Bauer.

Sie können dieses verhindern, indem Sie Ihre Verladepreise maximieren durch

Simpson - Hepworth Co., Ltd.
Und lassen Sie sich Ihren Weizen, Hafer, Gerste, Flachs betrieber
Strikte Kommissionshändler.
Liberaler Beförderung.
Box 470 520 Ashdown Bldg., Winnipeg.

Weizen, Hafer, Flachs.
Senden Sie Ihr Getreide an die
Manitoba Commission Company.
Wir rechnen 1c per Bushel und verkaufen zu den höchsten Preisen für Sie.
410 Grain Exchange, Winnipeg

Sichern Sie sich liberalen Vorzug und prompte Abrechnung.

Schicken Sie Ihr **Getreide**

Parrish & Lindsay Grain Exchange, Winnipeg!

Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu lassen. Unser Getreide-Export-Geschäft heißt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder im Voraus, Ihren Netto-Handel zu vergrößern zu jeder Zeit, wenn Sie Geld verlieren haben. Schreiben Sie um welche Instruktionen und Verkaufs.

Jas. Richardson & Sons, Exporture, Käufer und Kommissionshändler. Winnipeg, Man.

C. H. Gordon & Co. an Scarth St.
hat das größte Lager von Pelzen für Männer
in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert. Von \$16.50 bis \$125.
Jeder Preis, der Ihnen paßt.

C. H. Gordon & Co. Nur Männer-Garderobe.

Getreideübersendungen
Frank O Simpson
A T Hepworth
Bezahlen des Getreide-Bauer.

Sie können dieses verhindern, indem Sie Ihre Verladepreise maximieren durch

Simpson - Hepworth Co., Ltd.
Und lassen Sie sich Ihren Weizen, Hafer, Gerste, Flachs betrieber
Strikte Kommissionshändler.
Liberaler Beförderung.
Box 470 520 Ashdown Bldg., Winnipeg.

Weizen, Hafer, Flachs.
Senden Sie Ihr Getreide an die
Manitoba Commission Company.
Wir rechnen 1c per Bushel und verkaufen zu den höchsten Preisen für Sie.
410 Grain Exchange, Winnipeg

Sichern Sie sich liberalen Vorzug und prompte Abrechnung.

Schicken Sie Ihr **Getreide**

Parrish & Lindsay Grain Exchange, Winnipeg!

Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu lassen. Unser Getreide-Export-Geschäft heißt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder im Voraus, Ihren Netto-Handel zu vergrößern zu jeder Zeit, wenn Sie Geld verlieren haben. Schreiben Sie um welche Instruktionen und Verkaufs.

Jas. Richardson & Sons, Exporture, Käufer und Kommissionshändler. Winnipeg, Man.

C. H. Gordon & Co. an Scarth St.
hat das größte Lager von Pelzen für Männer
in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert. Von \$16.50 bis \$125.
Jeder Preis, der Ihnen paßt.

C. H. Gordon & Co. Nur Männer-Garderobe.

Getreideübersendungen
Frank O Simpson
A T Hepworth
Bezahlen des Getreide-Bauer.

Sie können dieses verhindern, indem Sie Ihre Verladepreise maximieren durch

Simpson - Hepworth Co., Ltd.
Und lassen Sie sich Ihren Weizen, Hafer, Gerste, Flachs betrieber
Strikte Kommissionshändler.
Liberaler Beförderung.
Box 470 520 Ashdown Bldg., Winnipeg.

Weizen, Hafer, Flachs.
Senden Sie Ihr Getreide an die
Manitoba Commission Company.
Wir rechnen 1c per Bushel und verkaufen zu den höchsten Preisen für Sie.
410 Grain Exchange, Winnipeg

Sichern Sie sich liberalen Vorzug und prompte Abrechnung.

Schicken Sie Ihr **Getreide**

Parrish & Lindsay Grain Exchange, Winnipeg!

Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu lassen. Unser Getreide-Export-Geschäft heißt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder im Voraus, Ihren Netto-Handel zu vergrößern zu jeder Zeit, wenn Sie Geld verlieren haben. Schreiben Sie um welche Instruktionen und Verkaufs.

Jas. Richardson & Sons, Exporture, Käufer und Kommissionshändler. Winnipeg, Man.

C. H. Gordon & Co. an Scarth St.
hat das größte Lager von Pelzen für Männer
in der Stadt. Gut gearbeitet und garantiert. Von \$16.50 bis \$125.
Jeder Preis, der Ihnen paßt.

C. H. Gordon & Co. Nur Männer-Garderobe.

Getreideübersendungen
Frank O Simpson
A T Hepworth
Bezahlen des Getreide-Bauer.

Sie können dieses verhindern, indem Sie Ihre Verladepreise maximieren durch

Simpson - Hepworth Co., Ltd.
Und lassen Sie sich Ihren Weizen, Hafer, Gerste, Flachs betrieber
Strikte Kommissionshändler.
Liberaler Beförderung.
Box 470 520 Ashdown Bldg., Winnipeg.

Weizen, Hafer, Flachs.
Senden Sie Ihr Getreide an die
Manitoba Commission Company.
Wir rechnen 1c per Bushel und verkaufen zu den höchsten Preisen für Sie.
410 Grain Exchange, Winnipeg

Sichern Sie sich liberalen Vorzug und prompte Abrechnung.

Schicken Sie Ihr **Getreide**

Parrish & Lindsay Grain Exchange, Winnipeg!

Farmer!

Es wird sich für Sie bezahlen, Ihr Getreide in unserer Gar zu lassen. Unser Getreide-Export-Geschäft heißt uns, den richtigen Wert aller Getreidearten zu wissen. Wir kaufen Getreide auf Kommission oder im Voraus, Ihren Netto-Handel zu vergrößern zu jeder Zeit, wenn Sie Geld verlieren haben. Schreiben Sie um welche Instruktionen und Verkaufs.

Jas. Richardson & Sons, Exporture, Käufer und Kommissionshändler. Winnipeg, Man.

Frost beschädigten und niedrigen Graden besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Senden Sie Proben.

Cummings, Hazlett Co.,
Getreide-Kommissionshändler.
917 Union Bank Bldg., Winnipeg, Man.

Prompte und persönliche Berücksichtigung aller Sendungen. Schreiben Sie uns und wir schreiben Ihnen.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch.
Verantwortlicher Redakteur:
Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.
Regina, Sask.

Abonnementpreise:
In Canada \$1.00
In den Ver. Staaten \$1.50
In Europa \$2.00

Korrespondenzen, Mitteilungen, Anzeigen
und Nachrichten über den Provinzial-
landesrat sind willkommen.
Wichtigere Mitteilungen werden
gegen Entgelt veröffentlicht.

Editorielles.

Regelmäßige Markttag.
Die wir hören, beabsichtigt unter
energischer deutscher Ädikation Herr
Kramer, der zugleich Vorsitzender des
Marktkomitees ist, nächstes Jahr eine
Neuerung von großer Bedeutung ein-
zuführen, es ist das die Abhaltung
regelmäßiger Markttag in Regina.

Zu diesem Zwecke soll auf dem
Marktplatze an der Straße eine große
Markthalle errichtet werden und in
dieser Halle sollen sogenannte Stalls,
d. h. Abteilungen errichtet werden, die
an Farmer, Metzger und Kaufleute
vermietet werden und in denen alle
verschiedenen Waren zum Verkauf
ausgehoben werden. Als Verkaufsstage
sollen vier bestimmte Tage der Woche
angelegt werden.

Wir würden sehr einen Schritt mit
großer Freude begrüßen, denn es liegt
klar auf der Hand, daß eine solche
Maßnahme von größter Bedeutung
sein würde sowohl für Käufer und
Verkäufer, denn dadurch würden die
Käufer in der Lage sein, an bestimm-
ten Wochentagen ohne viel Ge-
winnverluste als Käufer, Eier, Ge-
müse etc. direkt frisch vom Produzenten
zu kaufen und zwar durch freie
Auswahl, und die Farmer und andere
Verkäufer würden viel besser Gelegen-
heit haben, ihre Produkte anzubieten
als jetzt bei dem lästigen von Haus zu
Haus geben. Selbstverständlich ist, daß
die Leitung der Markthalle unter
energischer Verwaltung nicht bloß der
Markthalle, sondern auch der Ge-
sundheitsbehörde stehen müßte. Was
die Kosten einer solchen Markthalle
anbelangt, so glauben wir, daß bei
richtiger Anlage und Verwaltung sich
ein Unternehmen ein gut zahlendes
sein würde, wir wissen wenigstens, daß
dies in anderen Städten, vor allem in
den Ver. Staaten der Fall ist. Sicher-
lich würde unter Marktkomitee sich
die Einrichtungen und Erfahrungen an-
derrer Städte zu Hilfe machen. Ein be-
sonders gutes Markthallenmodell fan-
den wir in Reading, Pa., in den Ver.
Staaten. Ob nicht besser drei anstelle
von zwei Tagen anzulegen wären, ist
eine andere praktische Frage; wir fan-
den in vielen Städten zwei Haupt-
markttag am Anfang und Ende der
Woche und einen Nebenmarkttag Mit-
te der Woche, vor allem in der wärme-
ren Jahreszeit, ebenso fanden wir als
eine sehr praktische Einrichtung Abend-
märkte, besonders am Sonnabend,
hauptsächlich eingerichtet für die Ar-
beiterbevölkerung, doch auch stark be-
sucht von der Beamten- und Angestell-
tenklasse. Das alles sind Fragen, die
durch öffentliche Aussprache und durch
die Erfahrungen anderer Städte ent-
schieden werden müssen; möglicherwei-
se werden auch diese Einrichtungen im
Anfang teils auf Widerstand, teils auf
Teilnahmefaktoren bei einigen Käu-
fern und Verkäufern stoßen, sicher ist
aber, daß wenn nur erst einmal ein
richtiger Anfang damit gemacht ist, die
große Allgemeinheit den ungeheuren
Nutzen einer solchen Einrichtung bald
einsehen werden. Wenn sich unsere
Farmer alle recht einmütig an solchen
Markttag beteiligen würden, könnte
sich dadurch sehr leicht mit der Zeit
auch ein regelmäßiger Viehmarkt ein-
fügen lassen, für den Anfang würden
wir nicht dazu raten, sondern erst sollte
es mal bestehen, das eine Unterneh-
men tätig fördern und unterstützen.
Wir sind gern bereit, solchen, die an
der Errichtung von Markthallen inter-
essiert sind, sei es als Käufer, Verkäufer
oder aus öffentlichem Interesse, die
Schulden unserer Zeitung für eine sach-
gemäße Beschreibung zu öffnen. B.

Geldnot.
Für uns alle, die wir mit dem öf-
fentlichen Leben und mit Handel und
Wandel in Verbindung stehen, macht
sich eine allgemeine Geldnot oder
Geldknappheit, gegenwärtig mehr oder

weniger fühlbar; glücklich sind die, für
die es sich nur weniger fühlbar macht,
aber derer sind wohl leider nur wenige,
während derer Regionen sind, bei
denen sich die allgemeine Geldnot
mehr, ja "recht mehr" fühlbar macht,
auf der Hand liegen. Woher kommt
denn nun aber diese große Geldknapp-
heit und damit eng verbundene Geld-
not so plötzlich, fragen viele. Da müß-
ten wir nun zuerst erwähnen, daß die
Geldknappheit doch nicht so plötzlich
gekommen ist, als jetzt viele meinen,
sie ist vielmehr erst jetzt während der
letzten Wochen oder Monate mehr
fühlbar geworden. Es war schon vor
ca. 6 Monaten, als die Rückfahrt durch
die Winter ginz, resp. als viele Ban-
ken ihren Kunden die Mittelung
machten, daß sie nicht weiter die hohen
Kredite wie bisher bewilligen könnten,
als Grund wurde angegeben, daß das
Geld teilweise für zu genaue und ein-
ner gefunden Entwicklung vorausset-
zende Spekulation benützt wurde;
das klang ja ganz schön und war wohl
auch teilweise wahr, nur mehren es die-
selben Banken, die so sprachen, die
noch wenige Wochen vorher das Geld
ihren Kunden vielfach förmlich aufge-
drängt hatten. Damals, als diese erste
Ankündigung stattfand, fühlte aber
die Allgemeinheit und vor allem der
Farmer und kleinere Geschäftsmann
die Geldknappheit noch nicht, denn sie
hatten ja noch von der letzten Ernte zu
leben und Zahlungen waren erst im
Herbst zu machen. Ganz anders ge-
staltete sich nun aber die Lage für die
Farmer und die kleinen Geschäfts-
leute, als der Herbst herantrat. Wäh-
rend der Sommermonate, als sich viele
wärmere Zimmern erhoben, daß sich
Farmer und Geschäftsmann auf eine
neue Ernte und dadurch wahrlich
sehr beschädigte Ernte einrichten
sollten. Da wurden diese Leute
Schwarzschreiber und Schädiger uneres
schönen Weizens genannt und öffent-
lich wurde in den Blättern eine große
nie saubere Ernte prophezeit und jene
schwarzschreiber wurden in Panik
und Angst erklart; aber was trat ein?
Genau, was jene verböhnten In-
genieurwissenschaften vorausgesagt hatten
und was nach göttlichen, oder wie andere
sagen mochten, nach den Regeln der
Natur eintreten müßte; die vier Wochen
mit eintretender Saat reifte von 4 bis 6
Wochen später reif, sie reifte gar nicht,
sondern lag dem Frost zum Opfer und
unter kommen wir zum zweiten und
dritten wichtigen Faktor der gegen-
wärtigen Geldnot, das ist erstens die
verspätete Ernte und zweitens der
dann folgende große Andrang von
Getreide zum Verkauf. Dieser sollten
wir sagen, daß dies die zwei wichti-
gen Gründe oder Ursachen sind, die
die Geldknappheit der Allgemeinheit
erst recht fühlbar gemacht haben und
die die Geldknappheit in eine Geldnot
verwandelt haben. Während sonst in
normalen Erntejahren viele Farmer
gegen Ende August und Anfang Sep-
tember ihr Getreide verkaufen konnten,
um ihre regelmäßigen Schulden zu
bezahlen, war das Getreide dieses
Jahr zu der Zeit noch nicht einmal
reife zum Mähen und als dann die
meisten sich Mitte September zum
Mähen entschlossen, da das Getreide,
statt zu reifen grüner wurde, da wur-
den ungeachtete tausende von Acker-
praktikanten Weizens entweder durch
Frost gänzlich vernichtet oder doch
schwer beschädigt. Dieser gefrorene be-
schädigte Weizen trocknete viel lang-
samer in den Stooks, als gesunder
Weizen und das schob das Drehen
hinaus, aber die Rechnungen und fäl-
ligen Zahlungen für Anschaffungen,
Mortgage-Zinsen, Abzahlungen etc.
schoben sich nicht hinaus, sondern woll-
ten ebenso prompt wie früher bezahlt
sein. Nun da borgen wir eben Geld
vorläufig bei der Bank, bis der Wei-
zen gedroschen oder verkauft ist, das-
ten die Farmer und führen zur näch-
sten Stadt, aber wie viele erhielten
Geld, kaum einer von zehn, denn die
Banken, die eigentlich ja erklart hat-
ten, daß sie ihr Kapital nur für die
milde Spekulation zurückgezogen hät-
ten, fanden es teilweise für besser, auch
kein Geld an die Farmer auf Weizen
zu borgen. Nun, wenn die Banken
kein Geld borgen können und wollen,
sagen viele Entschäufte, dann müßten
wir eben eine Portagge auf die Farm
aufnehmen; aber eine neue Entschäuf-
lung erwartete den gewissenhaften
Wann, der alle möglichen Schritte tat,
um seinen Verpflichtungen nachzu-
kommen, denn dieselben Verleumdungs-
schichten, die noch vor einem Jahre ih-
ren Agenten gesagt hatten, wir machen
uns nicht viel aus kleinen Anleihen,
aber geht sie nur, dann werden schon
größere daraus folgen; dieselben Ge-
schäftsleute sagten jetzt, wir verlei-
hen diesen Herbst gar kein Geld, Privat-
geld war in einzelnen Fällen zu ha-
ben, aber fast alles an kurze Zeit und
zu enormen Zinsen von 12 bis 20
Prozent. Da erst wurde der Farmer
und durch ihn seine Gläubiger der
Geldknappheit gewahr und damit be-
gann die Geldnot. Es kam aber noch
schlimmer, denn alsändlich der Wei-
zen nach langem Warten gedroschen
war, sagten die meisten, daß der Wei-

zen viel geringer in Güte und Masse
war, als erwartet. Aber nun schnell
damit nach dem Elevator. Weizen hat
ja guten Preis, damit wir nun endlich
das Drängen unserer Gläubiger los
werden. Aber weit gefehlt. Weizen
hatte guten Preis in Fort William,
hatte es wohl auch für einige Zeit im
Elevator der nächsten Eisenbahnsta-
tion, als aber erst die große Masse des
vielen und schlechten Weizens angeho-
ben wurde und als die Elevator-Ges-
ellschaften ausliefen, daß sie selbst
auch nicht soviel Kredit bei der Bank
haben würden als letztes Jahr, wo sie
doch mehr haben sollten, wollten sie
das benötigte Quantum kaufen als voriges
Jahr, da der Weizen soviel teurer
war, da machten die Elevatorfaher
aus der Not eine Tugend und bezahl-
ten ohne Rücksicht auf die wirklich er-
lösenden Preise gerade was sie woll-
ten, der Farmer mußte ja verkaufen,
um die dringenden Schulden zu be-
zahlen und sie selbst mühten, da die
Banken den Kredit gefürzt hatten, mit
wenig Geld möglichst viel kaufen und
verdienen; dazu kam noch die teilweise
bedrückte Fahrt, da infolge der großen
Geldknappheit in der ganzen Welt
die Weizenpreise an den großen Wei-
zenmärkten in ganz unvorstellbarer
Höhe stiegen, das das, was sie jetzt ge-
kauft hatten, bis zur Verladung des
Weizens viel wertvoller war, und so
tradierten die Elevatorfaher, um ganz
geschickt zu sein, egypten als unmittel-
baren Kredit zu kaufen. Nun blieb für
unser bedrückten Farmer der letzte
Ausweg, den Weizen selber mit der
Car zu verkaufen (natürlich sollte
das stets gelinde), aber da fand er
aus, daß Weizen Bahnen, die wäh-
rend des Vorherbes sich gerührt hat-
ten, daß ein Carman dieses Jahr
weder eintraher Sonne noch würde
ganz unfähig waren, den Anforderungen
in Bezug auf Cars zum Verkauf des
Getreides auch nur entfernt zu ge-
nügen. Geringer Trost gewährte es
ihm, zu hören, daß die Bahnen bis zu
einem gewissen Grade zu entschuldigen
wären, denn durch die verspätete Er-
nte lag der Getreideverkauf für diesen
Herbst so ziemlich auf die Hälfte der
Zeit befristet als andere Jahre, und
dazu genügend Cars und Lokomotiven
zu haben, war fast unmöglich für die
Bahnen. Das war der Schlüsselstein,
um unseren Farmer die Geldknapp-
heit und dadurch die Geldnot recht
empfindlich fühlen zu lassen, und un-
serer Geldnot fühlt es durch den
Farmer. Ein altes deutsches Sprich-
wort sagt: "Hat der Bauer Geld,
so hat's die ganze
Welt" und nirgends ist dies wahrer
als in einem überaus treibenden Lan-
de wie es Canada und vor allem der
Weiten Canadas ist. Andere Umstände
mögen an den gegenwärtigen Geld-
knappheit mitgearbeitet haben und im
weiteren Verlauf werden wir vielleicht
noch darauf zurückkommen, unseren
Dankfrohheiten nach aber ist die Ent-
wickelung, wie wir sie dargelegt haben,
in den Grundzügen die richtige. In
unsern folgenden Artikeln werden wir
unser Mittel zur Abhilfe dieser Geld-
not reden und ebenso über die Aus-
sichten, die der Weiten Canadas und
damit jeder Einzelne hat, diese Stri-
ps zu überleben. B.

Ausland.

Ein Zwischenfall.

In Verbindung mit dem Besuch
Kaiser Wilhelms ist ein außergewöhn-
licher Zwischenfall an die Öffentlichkeit
gekommen. Wie berichtet wird,
hatte die Admiralität nach Verendi-
gung der letzten Notizenanforderer der
Kanalflotte und dem ersten Kreuzer-
geschwader Ordre gegeben, die Schiffe
neu anstreichen zu lassen zu Ehren
des deutschen Kaisers, dessen Besuch
unser erwartete. Nach Empfang dieser
Ordre sandte Sir Percy Scott, der
Befehlshaber des Kreuzergeschwa-
ders, an zwei seiner Schiffe folgen-
des Signal:
"Anstreicherarbeit scheint in größe-
rer Mäße zu stehen als anson-
stern, deshalb macht Euch lieber bei
Zeiten fertig, damit Ihr am 8. d. M.
hilfslos ausseht."

Das Unglück auf der Blücher.

Die amtliche Untersuchung des ge-
meldeten Unfalls, welches das Kaiser-
schiff "Blücher" betroffen hat, er-
gab, daß die Beladung des Jahrgangs
keine Schuld an der Dampfexplosion
trug. Die Ursache der Katastrophe
war die Beladung eines Ventils. Die
Mannschaften, welche bei der Kata-
strophe Verletzungen davontrugen und
in Spitälern von Flensburg und Kiel
untergebracht sind, befinden sich
jetzt sämtlich außer Gefahr, jedoch die
Zahl der Toten auf 15 beschränkt.

Die amtliche Untersuchung des ge-
meldeten Unfalls, welches das Kaiser-
schiff "Blücher" betroffen hat, er-
gab, daß die Beladung des Jahrgangs
keine Schuld an der Dampfexplosion
trug. Die Ursache der Katastrophe
war die Beladung eines Ventils. Die
Mannschaften, welche bei der Kata-
strophe Verletzungen davontrugen und
in Spitälern von Flensburg und Kiel
untergebracht sind, befinden sich
jetzt sämtlich außer Gefahr, jedoch die
Zahl der Toten auf 15 beschränkt.

Arbeits-Griparsnis.
Gebrauchen Sie zum Waschen nur
„Young Tom“
Waischpulver.
Es macht die Kleider reiner und die Wascharbeit leichter.
Fragen Sie Ihren Grocer danach.
The Young-Thomas Soap-Company, Ltd.
Regina, Canada.

Sir Percy Scott und die Mitglie-
der seines Stabes wurden am Bord
von Admiral Bessford's Flaggens-
schiff zitiert, und der Tadel des Ad-
mirals würde in ihrer Gegenwart
verlesen.
Diese Ordre hat in der Flotte gro-
ße Aufregung hervorgerufen und
wird wahrscheinlich zur Abdankung
Sir Percy's führen.
Sir Percy Scott soll einer der fä-
higsten Schiffsartillerie-Offiziere der
britischen Marine sein. Auch ist er der
Gründer des Nachtigallapparates,
tradierten die Elevatorfaher, um ganz
geschickt zu sein, egypten als unmittel-
baren Kredit zu kaufen. Nun blieb für
unser bedrückten Farmer der letzte
Ausweg, den Weizen selber mit der
Car zu verkaufen (natürlich sollte
das stets gelinde), aber da fand er
aus, daß Weizen Bahnen, die wäh-
rend des Vorherbes sich gerührt hat-
ten, daß ein Carman dieses Jahr
weder eintraher Sonne noch würde
ganz unfähig waren, den Anforderungen
in Bezug auf Cars zum Verkauf des
Getreides auch nur entfernt zu ge-
nügen. Geringer Trost gewährte es
ihm, zu hören, daß die Bahnen bis zu
einem gewissen Grade zu entschuldigen
wären, denn durch die verspätete Er-
nte lag der Getreideverkauf für diesen
Herbst so ziemlich auf die Hälfte der
Zeit befristet als andere Jahre, und
dazu genügend Cars und Lokomotiven
zu haben, war fast unmöglich für die
Bahnen. Das war der Schlüsselstein,
um unseren Farmer die Geldknapp-
heit und dadurch die Geldnot recht
empfindlich fühlen zu lassen, und un-
serer Geldnot fühlt es durch den
Farmer. Ein altes deutsches Sprich-
wort sagt: "Hat der Bauer Geld,
so hat's die ganze
Welt" und nirgends ist dies wahrer
als in einem überaus treibenden Lan-
de wie es Canada und vor allem der
Weiten Canadas ist. Andere Umstände
mögen an den gegenwärtigen Geld-
knappheit mitgearbeitet haben und im
weiteren Verlauf werden wir vielleicht
noch darauf zurückkommen, unseren
Dankfrohheiten nach aber ist die Ent-
wickelung, wie wir sie dargelegt haben,
in den Grundzügen die richtige. In
unsern folgenden Artikeln werden wir
unser Mittel zur Abhilfe dieser Geld-
not reden und ebenso über die Aus-
sichten, die der Weiten Canadas und
damit jeder Einzelne hat, diese Stri-
ps zu überleben. B.

Der Kaiser wohlant.

Windsor, 13. Nov. — Kaiser
Wilhelm war Dienstag schon früh
auf. Er zeigte nicht die geringsten
Symptome von Ermüdung. Er hielt
sich gut aus und erklart, daß seine
Erfahrung bedeutend nachgelassen hat.
Nach dem Frühstück fuhr er mit dem
König Edward auf die Jagd.
Einiges Aufsehen erregte es, als in
der Frühe der berühmte englische
Spezialarzt für Halskrankheiten,
Prof. Sir Felix Semon, Herzog von
Somers Edward, im Schlosse vor-
trahe. Die Umgebung des Kaisers
Wilhelm behauptete zwar, daß der
Kaiser nur seinem Freunde, dem kaiser-
lichen Leibarzt Dr. Alberg einen Be-
such abtaten wollte. Aber es war
doch auffallend, daß dieser bekannte
Spezialist in aller Morgenfrühe sei-
nen deutschen Kollegen aufsuchte.
Am Abend fand in dem historischen
Saale in Schloß Windsor zu Ehren
des Kaisers Wilhelm und seiner Ge-
leiter ein glänzendes Staatsbankett
statt. Als Tafelgeschirr kam das be-
rühmte Goldservice des englischen
Königsgeheimes, das als Erbteil sich
seit Jahrhunderten in der Herrscher-
familie befindet, zur Verwendung.
Entgegen dem Gebrauche haben der
König Edward und der Kaiser Wil-
helm Seite an Seite mit der Königin
zur Rechten und der Kaiserin zur
Linken. Es waren 130 Gedecke gelegt.
Unter den geladenen Gästen befan-
den sich die hervorragendsten Gelehrten
des Kaiserpaars, Minister, hohe Hof-
beamte und sonstige Würdenträger,
sowie Diplomaten, darunter auch der
amerikanische Botschafter Reid. Sel-
ten hat Schloß Windsor eine so glän-
zende Gesellschaft in seinen Mauern
gesehen.

König Edward brachte einen Toast
auf seinen kaiserlichen Gast aus, auf
den dieser mit einer kurzen Ansprache
erwiderte und mit einem Toast auf
den König schloß.
Die Ansprachen der beiden Monar-
chen waren formell, und bestanden in
Verhörungen der Freunde, welche die
Bewegung veranlaßt habe und drück-
ten die Hoffnung aus, die Freundschaft
zwischen den beiden Nationen
möge stets erhalten bleiben. Der Kai-
ser reist am 18. November von Schloß
Windsor ab und wird dann 14 Tage
lang auf Highcliffe Castle, bei Christ-
Church naheournemouth, verweilen.
Die Umgebung von Highcliffe ist
wegen ihrer landschaftlichen Schön-
heit berühmt.

Unter Spezial-Verkauf von Uhren.

Wir verkaufen jetzt den Rest unserer Uhren-
kollektion zu den folgenden Preisen:
Damen-Uhr (Größe 6), Gehäuse 25
Jahre garantiert, 7 Steine, zu \$9.75
Regulärer Preis \$15.00
Herren-Uhren, verguldet, 25 Jahre
Garantie, 15 Steine, zu \$11.75
Regulärer Preis \$17.00
Veräumen Sie diese Gelegenheit,
eine gute Uhr zum Spottpreis zu be-
kommen, nicht.
E. G. England, Juwelier
Hamilton Str. Tel. 557
6. N. W. Uhren-Juwelier.
Gründer von Debrauts-Zweigen.

Bank of Montreal.

Established 1817.
Das älteste Bank-Etablissement
in Canada.
Eingezahltes Kapital \$14,000,000
Rein \$11,000,000
Wir tun ein regelrechtes Bankgeschäft
und erlauben die höchsten Zinsen auf
Depositen von \$1.00 aufwärts. Brief-
liche Ordres prompt ausgeführt.
A. F. ANGUS, MGR.
Regina, Saskatchewan.

Eröffnung des
Deutschen Liquor Store
in Regina.
Beste Getränke in Wein, Spirituosen
und Bier zu billigsten Preisen.
May Schwengers
"The Tenth Ave. Liquor Store".

'Capital' und 'Regina'
Mehl
Das beste Mehl fuer Brod.
Im Grosshandel von der
Regina Flour Mill Co.
Es bezahlt sich, wenn Sie Ihre Pferde und
Vieh in gesundem Zustand erhalten!
Veterinary Stock Food
bewirkt dies.
Fragen Sie Ihren Kaufmann danach. Empfohlen von allen hervorragenden
Jägern.
Head-Office, Box 483 Regina, Sask.

An unsere deutschen Freunde
Seit 24 Jahren haben wir in Regina ein Geschäft
gehabt und in der Zeit viele Freunde unter den
Deutschen gemacht und sind bestrebt, die alten Freunde
uns zu erhalten und neue dazu zu gewinnen.
Wir machen diesen Herbst Naam, unter großer Lager auszuwählen
und wir bitten Sie, unsere Waren anzusehen, ehe Sie sie kaufen
oder nicht.
Wir werden Ihnen das größte Lager von Trogen, Büchern,
Spielzeug, Luppen und Spielzeug zeigen, die je in der Stadt
gezeigt wurden.
Canada Drug & Book Co.
Regina.

The Schubert-Girard
Land Co.
Haupt-Office Regina, Sask.
P. O. Box 1349 Telephone 682
Zweig-Offices:
Astlo, B. C. und
Valley City, N. D.

The Schubert-Girard
Land Co.
Haupt-Office Regina, Sask.
P. O. Box 1349 Telephone 682
Zweig-Offices:
Astlo, B. C. und
Valley City, N. D.

The Schubert-Girard
Land Co.
Haupt-Office Regina, Sask.
P. O. Box 1349 Telephone 682
Zweig-Offices:
Astlo, B. C. und
Valley City, N. D.

Eigentümer der berühmten Blue Bell
Frucht-Ländereien in British Columbia.
Diese Ländereien liegen in dem fruchtbaren Koo-
tenay Tal, wo anerkannt die besten Früchte gezogen
werden. Der Preis ist vorläufig nur \$100 per Acker
in Lots von 10 Acker. Die Gesellschaft gibt ihren
Anfiedlern Arbeit zu guten Löhnen während des
ganzen Winters und Sommers und erleichtert so
die Abzahlung des Landes.
Anzahlungs-Bedingungen die denkbar leichtesten und günstigsten.
Schriftliche Anfragen werden sofort beantwortet und auf Ver-
langen ausführliche Beschreibung des Landes gemacht.
The Schubert-Girard Land Co.

Wir besaßen 100 Lots in Germantown
und verkaufen sie jede für 70 Dollars.
Diese sind seitdem fuer \$500 das Stück verkauft worden.
Wir besitzen im Westend 100 Lots
und werden sie jede für \$100 auf Zeit verkaufen.
Keine Steuern. Gute hochgelegene Lots.
Wegen Einzelheiten wende man sich an
P. McAra, South Railway St. Regina

Von Hab und Fern.

J. Schloffer und H. Liza Bachmeyer, beide von Seebay, reichten sich am 18. ds. Mts. die Hand zum Bund fürs Leben. Gratulieren!

Wer auf der Herbst-Anfischung ein Hah Karpfen haben will, kauft solches bei Kröner, Friesen & Co., Herber.

Eine für weitere Kreise wichtige Nachricht kommt von Gidscocks Zast. Es wurde dort nämlich eine fünf Fuß dicke Kohlenbank entdeckt und soll mit der Ausbeutung sofort begonnen werden.

Südl. von Baldoz, 14 Meilen von Swift Current, ereignete sich am Donnerstag ein bedauerliches Unglück. Frau Otto Feuer war mit ihrem ältesten Sohn nach Baldoz gefahren und hatte die kleineren Kinder allein zu Hause gelassen. In ihrer Abwesenheit erkrankte der 10 Jahre alte Otto sein jähriges Bräutigamgestalt mit einem 22 halber Genebr.

Herr Fried. Fiel, berichtet uns, daß er mit Drehsen fertig ist und die Maschine bereits ins Winterquartier gebracht hat. Die Eigentümer der Maschine, Fiel und Hoffmann, haben sofort mit derselben verhandelt, daß es ihnen möglich war, die erste Jahrlung zu machen.

Herr Jakob Süßig von Forleib war mit Weizen in der Stadt, welchen er im Elevator abgab, um ihn später per Kar zu verladen. Er berichtet, daß in dem Behälter des Herrn Donelson, der vorzeitig an der Drehschneidung verunglückte, noch keine merkliche Verletzung eingetreten sei. Er berichtet weiter, daß die noch drei Tage aus Stooks und an 2 Wochen aus Schobern drehsen werden.

Wer auf der Herbst-Anfischung gute Vögel (Hänkel) billig kaufen will, findet solche nur bei Kröner, Friesen & Co., Herber.

Herr Wils. Hahngewachs von Forleib hatte Brennholz in der Stadt, welches er an der Volksoffice und der Landoffice abgab. Er meinte, das Holz sei jetzt sehr billig. Letztes Jahr erhielt er 8 bis 9 Dollars. Er hat dieses Jahr nur 60 Cent angekauft, womit er ganz zufrieden ist, da der Weizen wohl doch ertragen wäre. Er meinte, daß der Holz sehr gut sei, was Qualität und Quantität anbetrifft.

Zu kaufen gesucht: Wagen und Geschirre, gut erhalten. Man wende sich an die Expedition.

Herr Franz Uhl von Forleib machte Einkäufe in der Stadt, am 19. soll fröhliche Hochzeit gefeiert werden; sein Sohn Johann wird Frä. Wilhelmine Nudel, welche vor 3 Monaten von Österreich hier eingetroffen ist, die Hand zum Bund fürs Leben reichen. Herr Pastor Griebe wird den Trauamt vollziehen. Der "Courier" gratuliert herzlich.

Herr Adam Marx von Chamberlain zeigt uns eine Probe seines Weizens, von dem er von 33 Akern 700 Bushel geerntet hat, es war ein schöner No. 1 bis 2 Weizen; von 10 Akern Dofar hat er 150 Bushel geerntet. Herr Marx ist erst vor zwei Jahren von Montana nach Canada eingewandert und gefällt es ihm hier sehr gut; er klagte aber auch über Garmangel und niedrige Preise in dem Elevator. Er fuhr von hier nach Kathrimental zu Besuch.

Montag den 18. ds. wird in Chamberlain Hochzeit gefeiert von Herrn Kauer und Frä. W. Gehring. Herr Vater Harley wird die heilige Handlung vollziehen.

Wände unserer Farmen müssen bei der Kartoffelernte durch Frost überlastet worden sein, wir fanden wenigstens zwischen den Boräten der hiesigen Geschäfte ertrorne Kartoffeln.

Der Winter ist da und die Pelzjachen und große schöne Pelze sind auch da. Bei Kröner, Friesen & Co., Herber.

Sonnabend war prächtiges warmes Wetter und viele Farmer waren in der Stadt. Herr Wilhelm Cornelius mit Frau und Schwägerin und Frau Wechsel kamen auch ins Stadt mit Mutter und Eltern. Herr Cornelius hat 1800 Bushel Weizen und 1000 Bushel Dofar geerntet; von Weizen erhielt er 17 Bushel, es ist No. 1 und 5 für dieses Jahr ein sehr gutes Resultat. Herr Cornelius bezahlte den Courier auf ein Jahr und bedankte sich sehr aufrichtig über denselben aus.

Herr J. Chr. Alt und Herr Rud. Gierwinsky waren am Sonnabend gleichfalls an einem eleganten Tag in der Stadt; es galt wieder Reparaturs für die Drehschneidung holen, die bei Herrn Franz Uhl in Arat steht, nach demselben beabsichtigen sie bei Herrn Caspar Seibel zu drehsen, um dann entweder

ins Winterquartier zu gehen, oder falls sie noch gewünscht werden, bei einigen Farmern aus Schobern zu drehsen. Viel Profit, sagen sie, ist dieses Jahr nicht im Drehsen.

Montag früh hatten wir den angenehmen Besuch des Herrn Lorenz Blaser von Wheaton bei Markfisch, der mit seinem Bruder Paul einen großen Farmbetrieb in genannter Gegend hat. Herr Blaser war recht begeistert von der diesjährigen Ernte, all sein Weizen erodet von No. 3 bis 6, gerodet hat er von 17 bis 27 Bushel Weizen per Aker, von Dofar erodete er etwas über 50 Bushel per Aker. Seine Cars Weizen hat er schon verladen und wird noch eine siebte verladen. Cars können die Farmer bei Markfisch der nächsten Saison, reichlich bekommen. Gebüde Blaser haben schon eine weitere 1/4 Section Land mit \$23 per Aker gekauft. Herr Blaser bezahlte den "Courier" auf ein Jahr, er gefällt ihm sehr gut.

Niemand in Herber hat eine größere Auswahl in Wintermützen und Handschuhen als Kröner, Friesen & Co., Herber.

Geschlachtetes Geflügel kauft alle Ware bei Kröner, Friesen & Co., Herber.

Herr Heinrich Roth von Mountain Lake, Minnesota, kauft mit seiner beiden Söhnen Heinrich und Johann der bei Dalmeny landenden Sonstere der Wemmiten Gemeinde bei und behüteten Freunde in Nothel, Dalmeny, Norden und Aberdeen, an welchen Orten es täglich Gottesdienste abhält. Von Wemmiten gedient Herr Roth über Regina nach Herber und Swift Current, von da wieder zurück nach Wemmiten und dann über Wemmiten nach Winkler, Manitoba, zu fahren, um da seinen Sohn Heinrich Roth zu besuchen und dann endlich bei der Heimat zurückzukehren. Wir wünschen Glück zur Reise! — Auf der oben erwähnten Sonstere wurde der zweite Sohn des Heiligen Roth, Joh. Roth, angeordnet, als Missionar nach Indien zu gehen.

Uns ist die Mitteilung zugegangen, daß Frau Peter Dof von Blumenstein bei Winkler, Manitoba, am vorigen Mittwoch, also am 7. ds. Mts., gestorben ist.

Nirgends kaufen 50 Dollars mehr als wo man dafür Ware für den richtigen Preis und ein Hah Karpfen eben drei umsonst bekommt, und dieses paßt einem bei Kröner, Friesen & Co., Herber.

Herr Corn. Nickel bei Aberdeen hat seine Farm sowie Haus und Wirtschaftsgüter verkauft und gedient eine Bekundersreise nach Manitoba anzutreten; darnach wird er in Saskatchewan an anderer Stelle aufzukaufen.

Freitag Abend den 15. ds. Mts. verammelten sich die Liberalen von Battelford in ihrer Stadthalle zur Reorganisation; nach der Organisation hielt Herr Champagne, M. P. L., sowie andere Herren Ansprachen.

Vorigen Freitag begannen die Gerichtsverhandlungen in Battelford. Der neuernannte Richter J. S. Lamont begann dort seine Amtstätigkeit, indem er den Vorfug führt. Richter Lamont hat dort 26 Klagefälle abjurteilen.

Getrocknetes Obst und frische Groceries zu Barpreisen zu haben (25 lb. gute gute Pflaumen zu \$1.75, \$2.25 und \$2.50) bei Kröner, Friesen & Co., Herber.

Wir hören mit Bedauern, daß am Sonntag den 10. ds. Frau Simon Schmidt von Nollstadt gestorben ist; die Beerdigung fand am darauffolgenden Dienstag statt. Frau Schmidt war seit längerer Zeit krankelnd; sie hinterließ Gatten und 7 Kinder. Unter herzlichem Beileid.

Herr Paul Krubinski von Yellow Grass war am Donnerstag geschäftshalter in der Stadt; er berichtet, daß Weizen und Dofar in seinem Distrikt dieses Jahr ganz ausgezeichnet geerntet sind; einer seiner Nachbarn, Herr Peter Engel, hat 6400 Bushel des allerbesten Weizens geerntet und außerdem 3040 Bushel Dofar, alle Mähting von solchen deutschen Farmern. Herr Krubinski sagte, daß die Frucht hauptsächlich südlich von der Bahn so gut ist, je weiter nördlich und je näher Regina, je mehr sie ist ertragen. Das Drehsen ist beendet im Yellow Grass Distrikt.

Herr Phillip Walter von Forleib, der deutsche Drehsen im dorrigen Distrikt, berichtet, daß noch 14 Tage Drehsarbeit ist, an einigen Stellen ist der Weizen signlich gut, er selbst und Familie sind wohlaut.

Herr und Frau Franz Flaman von Arat hatten Farmprodukte in der Stadt; für Eier erzielte Frau Flaman 35 Cts., für Butter 30 Cts., Kartoffeln brachten 70 Cts. Herr Johann Alt sen., der Vater von Frau Flaman, war auch in der Stadt und kaufte ein.

Eine prägnante Nordrat kam letzter Tage in Vancouver, B.C., durch das Auffinden der Reste eines jährigen Mädchens ans Tageslicht. Das Mädchen war mit einem schweren Eisenfunde erschlagen worden. Der Kopf war ganz zermalmt. In nächster Nähe der Reste fand man zwei blutbefleckte Messer. Man vermutet, daß ein Mörder, ein früherer Sträfling, die Tat begangen.

Die Konföderativen und Liberalen des Bezirksfreies Brandon, Manitoba, wählten einstimmig Alderman Geo. A. Goldwell an Stelle des verstorbenen Hon. McNis. Goldwell kam, am Freitag in Winnipeg an und wurde sofort als Provinz-Sekretär und Municipal-Kommissar im Roblin-Kabinett eingeschwooren.

um am 17. ds. nachträglich den Restenstag von Herrn Martin Hoffmann zu feiern. An seinem Namenstag war Herr Hoffmann durch Herrn Johann Mang mit einem schönen Blumenstrauß überrascht worden.

Stüchengehörte und Eisenwaren kauft man — so sagen unsere Kunden — nirgends billiger als bei Kröner, Friesen & Co., Herber.

Herr Franz Wilm von Central Butte besuchte Regina; die Gegend, wo er sich niedergelassen hat, ist ungefähr 15 Meilen nördlich von Chaplin. Dieses Jahr hatte die Ernte arg durch Gopfer zu leiden, doch ist, der Weizen sonst tadellos.

Herr Paul Wagner von Balgonie kam am Sonntag zur Stadt; er berichtete, daß das Drehsen vorüber sei. Weizen hatte er etwas über 2100 Bushel geerntet. Mit dem Ertrag der Dofareinte war er sehr zufrieden, er erodete ca. 55 Bushel per Aker. Herr Wagner hatte seine beiden Töchter mit sich, von denen sich die jüngere, Frä. Marie Wagner, in der S-Strahlen-Bebehandlung des Herrn Dr. Sandfort befindet; sie war vor 14 Tagen schon einmal in der Stadt und wird nun wieder ca. 10 Tage hier bleiben. Wie Herr Wagner sagte, scheint die Sturme Folgen zu haben. Herr Wagner hatte geschlachtetes Schweine, Rindfleisch und ein geschlachtetes Kalb mit hereingebracht und setzte alles zu guten Preisen ab.

Wer einen Sad Kaffee kaufen will, sollte Preise erfragen bei Kröner, Friesen & Co., Herber.

Herr Carl Seibel von Pilot Butte besuchte für den Saskatchewan Courier auf ein Jahr; er sagte, es werde die Zeitung sein, die er wollte. Er hatte fette Schweine in der Stadt, die er mit 10 Cents ausgeschlachtet verkaufte.

Herr Johann Alt sen., von Arat bezahlte den "Courier" auf ein Jahr im Voraus; er möchte nicht mehr ohne die Zeitung sein, nachdem er die drei ersten Nummern gelesen hat.

Herr Fred. Nut von Pilot Butte hatte 3 geschlachtete Schweine in der Stadt; er verkaufte sie mit 19 Cents das Pfund und löste \$64.00. Wie er uns erzählte, waren die Schweine gerade 8 Monate alt; bei solchen Futterresultaten ist Profit in der Mast. Herr Nut bezahlte den Courier auf ein Jahr im Voraus und sagte, daß ihm die Zeitung sehr gut gefalle, wenn sie nur so bleibe. Nun, an uns soll's nicht fehlen, Fred, wenn wir alle unsere Freunde mithelfen.

An 30 Sioux-Indianer begaben sich von Fortage la Prairie nach Carberry, um dort mit Stammesgenossen den "Sonnentanz" abzuhalten. Der Sonnentanz ist nicht erlaubt unter canadischen Gesetz und der Indianer-agent Logan tat sein Möglichstes, um die Indianer an ihrem Vorhaben zu verhindern, was ihm schließlich auch gelang.

Herr Georg und Albert Schmann waren zu Einfäufen am Sonnabend in der Stadt. Herr Albert Schmann hatte 3 ausgeschlachtete Schweine mit zur Stadt gebracht, für die er 10 und 11 Cts. per Pfund erhielt.

Herr John Bühler und Herr Friedrich Leipi von Kronau stellten uns am Freitag einen Besuch ab; sie waren mit dem Zug von Kronau heringekommen, hatten aber 8 Stunden Verweilung gehabt, sodass sie statt abends 10 Uhr früh um 6 Uhr hier eintrafen. Das Drehsen in Kronau ist ganz vorüber und jedermann bereitet sich auf den Winter vor. Herr Aug. Kemmer hat sich im Ausverkauf von einem Engländer mit Namen Clifford drei feine junge schwere Pferde billig gekauft. Die neue Zeitung gefällt allen ihren Nachbarn sehr gut und jedermann liest sie gern.

Herr Karl Leip von Arat kam am Sonnabend nach Regina, um sich den Rat des Herrn Rechtsanwalts Doerr zu erbitten in einer Streitangelegenheit betreffend Drehschneidung. Herr Leip war sehr zufrieden mit der Auskunft.

Wie uns mitgeteilt wurde, ist der Weg von Balgonie nach Voon Creek, der früher so miserabel war, jetzt gut fahrbar gemacht. Wer diesen Weg zu fahren hat, kann der Regierung dankbar sein.

Auch bei Balgonie haben die Farmer über den Frostschaden am Weizen sehr zu klagen. Die Zeit des Verfallsens ist durch den hart getrorenen Boden jetzt auch vorüber, es ist im allgemeinen wegen der kürzeren Zeit nicht so viel geschädigt worden wie sonst.

Die Bank of Nova Scotia erhielt wieder eine Ladung Gold von England im Betrage von 500.000 Dollars. Damit hat diese Bank während der gegenwärtigen außerordentlichen Geldlage 1.750.000 Dollars in Gold aus dem Mutterlande erhalten.

Schwere Knaben-Röcke.
Schwere warme Röcke für Knaben, aus starken Wollstoffen gefertigt. Zwei Reiffen Knöpfe. Hoher Kragen. Gutes starkes Futter. Alle Größen. \$3.00, 3.50, 4.00.

Belt-Dragen.
Hunderte von Belt-Dragen für Ueberröcke. Werden am Knopf angeknüpft und können von irgend jemand angebracht werden. \$3, 4.00, 5.00, 7.00

B. H. Williams & Sons, Ltd. — **The Glasgow House**
South Railway Str. Regina.
Das Haus, wo man am besten bedient wird.

Männer-Ueberröcke.
Wir haben ein großes Lager von Männer-Ueberröcken. Gute Werte in Schwarz dieses Jahr. Wir haben gute schwarze Ueberröcke aus hübschem, feinem Tuch mit Samtkragen und gutem Futter für \$8.50, andere für \$10, 12 und 13.50.

Gute Overalls.
Wir haben die gute Marke "King of the Road". Die beste für den Preis. Bib Overalls, Schwarz oder gestreift, \$1 per Paar. Schwere Overalls, Schwarz oder grau, \$1.25 p.P.

Musverkauf.
Ich präsentiere mein ganzes Lager von Wagen, Buggies, Democrats, Caggen, Pferdegeschirren, Decken, u. s. w.
Alles wird zum Kostenpreise verkauft und muß sofort losgeschlagen werden. Der Mietkontrakt, den ich auf die Geschäftsräume habe, wird in kurzer Zeit ablaufen. Man spreche vor.

G. Meadows,
gegenüber Alexander-Hotel, Hamilton Str.

P. O. Box 875 Phone 602

E. Rink & Co.
Land-Geschäft. Geld zu verleihen.
Lebens- und Feuer-Versicherung.
Billige Farmen zum Verkauf

Können auch umgetauscht werden gegen Stadtbücher oder gutes Haus. Wir verkaufen Häuer- und Couplage billig und unter leichteren Bedingungen.
E. Rink & Co.

Der Billige Laden
Kochofen \$12
für Holz und Kohlen.

Armstrong, Smyth & Dowsnell
Eisenwaren. Scarth St.

Die Regina Brauerei
braut das reinste und gesundeste Bier in Saskatchewan. Vom besten Malz und Hopfen. Deutscher Braumeister.
Zum Pfandbier-Verkauf wird ganz besonders stark gebrautes Bier verwendet und ist dies besonders für Schwache und Kranke empfohlen.

Regina Brewing Company, Regina, Sask. P. O. Box 55 Telephone 541

German Canadian Land Company, Limited
Deutsch-Canadische Land-Gesellschaft
317, 318, 319 Union Bank Building Winnipeg, Man.

Allen deutschen Landsuchern empfehlen wir zur Ansiedlung unsere sorgfältig ausgesuchten, in der Nähe der Bahn gelegenen ausgebehten Ländereien in

Manitoba, Saskatchewan, Alberta.
Kleine Anzahlung. Leichte Abzahlung. Niedrige Zinsen.

Empire
Lebens-, Unfall- u. Kranken-Versicherung.
Beste und profitabelste Versicherung in Canada.
Hauptbureau: Regina, Sask.
C. Rink, Lokalagent.

Neu!
Edison Theater
McCarthy Block, Broad Str.
Programmwechsel jeden Montag, Mittwoch und Freitag.
Erwachsene 15 Cts., Kinder 10 Cts.
Besondere Matinee-Vorstellung Sonnabend Nachmittag.
Freie für die Glücknummer für Knaben und Mädchen.

J. A. Stewart
bekannter Garnschmager, Fabrikant von Pferddecken, leichten und schweren Pferdegeschirren, Sätteln, Peitschen, Decken, Reitstaschen, Handkoffern, u. s. w.
Wir haben ein großes Lager obiger Artikel und verkaufen diese zu Preisen, die jedem zillgen werden. Es würde uns angenehm sein, unseren deutschen Freunden unser Lager zu zeigen.

Stokes Block, Broad St., Regina.

Kaufen Sie in McCarthy's Laden.
Reginas größtem Department Store. Der Shopping-Platz der Deutschen dieser Stadt.
Herbst-Ankündigung.
Die Inhaber dieses großen, mit Herbstwaren vollgepackten Ladens, eruchen Sie, das riesige Geschäft zu besuchen und das Neueste und Beste, das sie in allen Departements haben, sich anzusehen.

Schnittwaren.
In diesem Department finden Sie alle Arten von bedruckten und kleidungsartigen, Baumwolle, Manell, Fanelletts, Unterzeug, Handtücher und alles, was Sie brauchen.

Damen-Ansstattung.
Im zweiten Stock finden Sie Röcke, Kleider, Pelze, Hüte, Unterzeug für Damen, waschbare Wäsche, seidene Blusen und unsere Abteilung für Damenhüte, die jetzt in aller Mode ist.

Möbel-Abteilung.
Im zweiten und dritten Stock haben wir unser großes Lager von Möbeln, Teppichen, Gardinen, u. s. w. Wenn Sie dieses Department noch nicht angeseht haben, dann tun Sie es bald. 75-Cent-Preis jetzt 37c.

Herren-Ansstattung.
In unserer Herren-Warabere-Abteilung führen wir Herren-Kleidungsstücke, Pelze, Unterzeug, Strümpfe, und alles, was Sie brauchen. Wir führen anerkannt beste Ware.

Schuhe und Stiefel.
Jetzt ist es Zeit, sich mit hübschen, Wollstoffs, schweren Rubbers u. s. w. für den Winter vorzubereiten. Alle anderen Sachen in dieser Branche.

Groceries.
Neu und frisch: (Bringen Sie Eier, Butter, Kastoffeln zu uns. Wir geben Ihnen unsere Waren zu Kostenpreisen und nehmen Ihre Produkte in Kauf.) Unsere Groceries sind die besten, die zu haben sind.

Eisenwaren.
Sie brauchen Oesen und andere Hauswerk Sachen. Wir können Ihnen ausgezeichnete Ware in Holz und Eisen geben. Billig.

Wir erhielten eine Carladung Ontario-Aepfel.
Holen Sie sich eine Partie u. überzeugen Sie sich von der außerordentlichen Qualität dieser Äpfel.

Das Economy House wünscht dieser Zeitung besten Erfolg in jeder Weise.
The McCarthy Supply Co., Ltd.

Wir haben eine Anzahl schöner Decken fuer \$1.50 und aufwärts.
Wenn Sie dies Jahr Decken brauchen, kommen Sie bald zu uns, so lange wir noch ein volles Assortement zur Auswahl haben.

Wir haben spezielle Preise und Bedingungen fuer Gespann-Geschirre bis Ende des Jahres.
Haben Sie schon unsere Stahl-"Trucks" mit niedrigen Rädern für je \$46 gesehen?

The McCusker Implement Co.
Hamilton St. Regina.

Bert Tucker, Uhrmacher, 1917 South Railway Str. Ich habe keine Kenntnis des Deutschen, aber eine gründliche Kenntnis von Uhren.

Ein volles Uhrenlager. Verlobungs- und Ehe-Ringe.

zum Doktor nach Koston begleiten mußte. Die Gefahr ist jetzt vorüber und die Wunde heilt.

Weyburn, East, 16. Nov. 1907.
Geehrte Redaktion! Ich will Ihnen auch einen Bericht von hier einreichen, denn die neue Zeitung gefällt mir gut. Das Wetter ist ein bisschen kühl, aber der Winter ist ja auch schon vor der Tür und es kann doch auch nicht immer warm und Sommer bleiben. Das Treiben ist bereits vorüber. Der Vertrag war sehr verschieden. Südlich von Weyburn war er gut, im Norden auch so ziemlich, nur haben sie dort etwas Frost gehabt. Weizen brachte von 18 bis 30 Buschel und Hafer von 30 bis 100 Buschel per Aker.
Die Jagdzeit ist vorüber und Enten und Gänse sind bereits davongeflogen. Nur die Wölfe lassen sich noch beobachten hören. Sie sollen nur warten, bis ihr Fell besser geworden ist.
Unser Städtchen Weyburn macht rasche Fortschritte, denn es wird drauf los gebaut, es regnet oder schneit.
Jetzt will ich schließen und grüße alle Leser und Leserinnen sowie den Herrn Editor. Die Freunde und Bekannten in Regina sollten mal was von sich hören lassen. Ihr habt Euren Freund doch nicht schon vergessen?
Mit Gruß
W. A. M. C. G. E. L.
Box 239.

Entfernen von Fremdkörpern.
Bei eintretender Entzündungsgefahr durch Verchluden von Fremdkörpern wird durch Unkenntnis und Nachlässigkeit oft viel kostbare Zeit verstreut, weshalb über die von Laien vorzunehmenden Entfernungen bis zur Ankunft des Arztes hier einiges angeordnet werden soll.
Verchludete größere Fremdkörper bleiben meistens im Schlund liegen, während kleinere in die Speise- oder auch Luftröhre gelangen. Hat ein Kind sich beim Essen verchludet und erhält keine Luft mehr, so fährt man sofort mit dem Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand in den Mund und schiebt zu, ob man den Fremdkörper erfassen und mit den gebogenen Fingern herauszubringen kann. Um sich vor einem Stich zu schützen, schiebt man zuvor den Finger eines Zuges zwischen die hinteren Backenzähne. Durch den beschriebenen Eingriff kann der Fremdkörper oftmals entfernt werden; gelingt dies nicht, so wird doch Erbrechen bewirkt, welches dann die beabsichtigten Folgen erreicht.
Ist der Körper in die Speiseröhre gelangt, so ist unverzüglich der Arzt zu rufen, der denselben, sofern es ein verdauliches, oder unschädliches Gegenstand ist, vermittelst einer Sonden- sonde in den Magen hinabführt, oder ihn im anderen Falle mit einem Graftenlänger herauszubringen.
Sind scharfe Gegenstände verchludet worden und in den Magen gelangt, dann ist es geboten, einen Tag lang nur Einhillendes als Nahrung zu verabreichen, wie Erbsen, Kartoffel- oder Kefirbrot; der gefährliche Gegenstand wird dadurch umhüllt und gefahrlos durch den Darm geleitet.
Die größte Gefahr ist vorhanden, wenn der Fremdkörper in die Luftröhre gelangt ist, wobei in allen Fällen ärztliche Hilfe erforderlich ist; niemals dürfen Laien versuchen, durch Instrumente Fremdkörper aus verchludenen Körperöffnungen zu entfernen.
Ist ein solcher in die Nase geraten, so schiebt man in das zweite Nasenloch Wasser ein, das auf seinem Weg den Gegenstand mit hinausreißt. Ausströmen von lauwarmem Wasser ist ebenfalls zwecks Entfernung von Fremdkörpern aus dem Ohr anwendbar; Ansetzen schadet man durch Einziehen von warmem Öl heraus.

Kriegsmarinieren der Weltmächtigen.
Nach einer im Flotten-Departement zu Washington ausgearbeiteten Zusammenstellung des Vorratbestandes der Kriegsmarine der Hauptländer der Welt nimmt Amerika den zweiten Platz ein. Obenan steht Großbritannien mit 1.633.116 Tonnenn, dann folgt die amerikanische Flotte mit 611.610, an dritter Stelle kommt Frankreich mit 609.070, Deutschland mit 529.052, Japan mit 374.701, dann folgen nacheinander Russland, Italien u. Oesterreich-Ungarn. Wenn alle im Bau begriffenen Kriegsschiffe der einzelnen Länder fertiggestellt sein werden, dann kommen die Vereinigten Staaten erst in die dritte Linie. Denn Frankreich wird dann 836.112 Tonnenn, Amerika 771.758 und die britische Flotte allein 1.821.010 Tonnenngehalt aufweisen, d. h. noch mehr als doppelt so viel als Frankreich und Amerika zusammengekommen.

Wierziel.
Sag' deinen Nachbar, er sei ein Narr —
Da, wach' ein Geschrei!
Doch sag' ihm, daß alle Menschen es sind.
So kommt er dir bei.

Wierzig Schnäpse.
Köstlich ist der Streit in den Vereinten Staaten um die vierzig Schnäpse, die bei einem Besuche getrunken wurden. Der Präsident Roosevelt beim Bismarckiden Fairbank machte. Es war eine kleinere Gesellschaft beieinander und diese vertilgte vierzig Schnäpse. Das ist eine Mischung von Whisky, Whisky, Wermut und Zitronensaft; in der Hauptsache besteht das Getränk aus Whisky. Nun muß man wissen, daß Fairbank Bismarck und Lempereur ist, daß er noch der Präsident ist, daß er die gute Meinung der Bismarckiden ankommt. Seine Gegner unterliegen auch nicht, die vierzig Schnäpse gegen Fairbank auszubringen. Darum erklärte seine Freunde in der Presse, er habe keinen der Schnäpse angelehrt, er habe sogar sein Glas zwei andern Herren, die begehrtliche Bismarckiden drauf geworfen, abgetreten. Aber auch zugegeben, daß Fairbank seinen Cocktail getrunken, wie kam es, daß er, eine Reue des Abstemmentums zu einem Gostnoble, das er gab, noch 40 Schnäpse befehlte? Die, welche Fairbank auch in diesem Punkte zu verteidigen suchten, behaupteten, der Traiteur, der das Essen geliefert, habe die betreffenden Getränke auf eigene Faust geschickt; die andern, Roosevelt selbst habe den Auftrag für die Cocktails gegeben. Darauf erwiderte der Traiteur, die Getränke seien bei ihm bestellt und bezahlt worden, um weiteres künftigeres sich nicht. Vom Bismarckiden habe aber Tam die Erklärung, Roosevelt habe nicht die Gewohnheit, in Daulern, mo er Gost sei, zu bestimmen, was gegessen und getrunken werde. Die Geschichte liegt also nicht ganz klar. Bis auf weiteres wird man annehmen müssen, daß Fairbank trotz seiner Enthaltensamkeit die vierzig Schnäpse bestellt hat, seinen hohen Goste zu Ehren, von dem man weiß, daß er geistige Getränke nicht verachtet und sich nicht läßt, solche auch häufiglich zu trinken.

Das Verleiden der Vriefmarken und der gummierten Papierflächen ist aus gesundheitlichen Rücksichten entschieden zu vermeiden; wenn man bedenkt, daß wahrscheinlich zur Herstellung des Klebstoffes keine einwandfreien Flüssigkeiten und Stoffe verwendet werden, ferner an der trockenen gummierten Fläche beim Lagern, Weitergeben während des Verkaufens allerlei Schmutz und Kratzensteine haften bleiben, so ist es erklärlich, daß durch das Verleiden Bluterkrankungen, Geschwüre an der Junge, im Rücken usw. entstehen können. Nicht selten hat ein chronischer Nervenleiden seine Ursache im Kleben. Von gesundheitlichen wie vom ästhetischen Standpunkte aus ist das Kleben an gummierten Flächen zu vermeiden.
Erbsisches.
Ein Freund schickt uns folgenden Auschnitt aus einer europäischen Zeitung:
Marich! Auck! Du Hund!
Der ferbische Thronfolger ist schon seit der Thronbesteigung seines Vaters als Stänkerer berüchtigt. In Belgrad nennt man ihn höchlich nur den „jungen Mann“. Seine liebste Unterhaltung besteht darin, aus den Fenstern des Monats auf Gunde, eventuell aber auch auf die Postkutschen zu schauen. Er martert seine Diener, betrinkt sich Nacht für Nacht und alarmiert dann die Stadt mit Anstößen, verküffelt. Kurz, er ist der Gegenstand der allgemeinen Furcht und des Abgöus.

Über seine neueste Affaire haben wir schon gestern in kurzen Worten berichtet. Prinz Georg wollte nach dem Gohdiner ausfahren. Er setzte sich in eine Hofsequipe. Die fuhr an dem Kommandanten der Leibwache, Major Dunnic vorbei, der im Dunkeln den Kronprinzen nicht erkannte und ihn daher auch nicht begrüßte. Der Thronfolger, der den Major schon seit längerer Zeit hochlich seinen Wagen halten und schrie: „Ge, Du, warum solutiert Du denn nicht?“
Dunnic antwortete eberbittig: „Ich bitte zu entschuldigen, ich habe Ein Hocht im Dunkeln nicht gesehen.“
„Marich! Auck! Belle nicht! Du Hund!“ lautete die Antwort des Thronfolgers.
Major Dunnic stürzte vorwärts, der Thronfolger aber warf sich befriedigt im Wagen zurück und fuhr weiter.
Solche Vorfälle sind seit dem neuen Regime absolut keine Seltenheit. Selbstverständlich werden dieselben keineswegs mit großer Ruhe aufgenommen. Im Gegenteil. Die Erörterung nimmt in solchem Maße zu, daß die Lage in Belgrad jetzt schon jener gleicht, die der Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga voranging.

Die Kasstrategie der Senche, deren Prinz, ähnlich wie bei Malaria, gelbes Fieber und Kimberpfe, durch eine in launigen, Gegenständen gehende Stednische Übertragung wird, hat mit der Einführung des Frikas in launigen Zusammenhängen. Der Frikasstoff wurde überall hin verschleppt durch die frägenlichen und frägenlichen Expeditionen und die Karawanen.
Je mehr durch den von Eisenbahnen und Anlagen des Schiffsverkehrs wegen immer von Handel, und Handelsbeziehungen die Menschenverhältnisse zusammengebracht werden, um so größer wird natürlich die Gefahr, deren Drogenstoffe nicht nur bei den Frikas, sondern auch bei anderen Krankheiten, wie bei der Cholera, Typhus, Malaria, etc., durch den Verkehr zwischen den Ländern verbreitet werden können. Die Frikasstoffe sind in London vertrieben.

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

sei machtlos ist. Wie verlautet, gilt der Thronfolger für sein Leben. In seinen kleinen Palais wagt er gar nicht mehr zu schlafen. Deshalb ließ ihm König Peter drei Zimmer im Royal einrichten.

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Das Verleiden der Vriefmarken und der gummierten Papierflächen ist aus gesundheitlichen Rücksichten entschieden zu vermeiden; wenn man bedenkt, daß wahrscheinlich zur Herstellung des Klebstoffes keine einwandfreien Flüssigkeiten und Stoffe verwendet werden, ferner an der trockenen gummierten Fläche beim Lagern, Weitergeben während des Verkaufens allerlei Schmutz und Kratzensteine haften bleiben, so ist es erklärlich, daß durch das Verleiden Bluterkrankungen, Geschwüre an der Junge, im Rücken usw. entstehen können. Nicht selten hat ein chronischer Nervenleiden seine Ursache im Kleben. Von gesundheitlichen wie vom ästhetischen Standpunkte aus ist das Kleben an gummierten Flächen zu vermeiden.
Erbsisches.
Ein Freund schickt uns folgenden Auschnitt aus einer europäischen Zeitung:
Marich! Auck! Du Hund!
Der ferbische Thronfolger ist schon seit der Thronbesteigung seines Vaters als Stänkerer berüchtigt. In Belgrad nennt man ihn höchlich nur den „jungen Mann“. Seine liebste Unterhaltung besteht darin, aus den Fenstern des Monats auf Gunde, eventuell aber auch auf die Postkutschen zu schauen. Er martert seine Diener, betrinkt sich Nacht für Nacht und alarmiert dann die Stadt mit Anstößen, verküffelt. Kurz, er ist der Gegenstand der allgemeinen Furcht und des Abgöus.

Über seine neueste Affaire haben wir schon gestern in kurzen Worten berichtet. Prinz Georg wollte nach dem Gohdiner ausfahren. Er setzte sich in eine Hofsequipe. Die fuhr an dem Kommandanten der Leibwache, Major Dunnic vorbei, der im Dunkeln den Kronprinzen nicht erkannte und ihn daher auch nicht begrüßte. Der Thronfolger, der den Major schon seit längerer Zeit hochlich seinen Wagen halten und schrie: „Ge, Du, warum solutiert Du denn nicht?“
Dunnic antwortete eberbittig: „Ich bitte zu entschuldigen, ich habe Ein Hocht im Dunkeln nicht gesehen.“
„Marich! Auck! Belle nicht! Du Hund!“ lautete die Antwort des Thronfolgers.
Major Dunnic stürzte vorwärts, der Thronfolger aber warf sich befriedigt im Wagen zurück und fuhr weiter.
Solche Vorfälle sind seit dem neuen Regime absolut keine Seltenheit. Selbstverständlich werden dieselben keineswegs mit großer Ruhe aufgenommen. Im Gegenteil. Die Erörterung nimmt in solchem Maße zu, daß die Lage in Belgrad jetzt schon jener gleicht, die der Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga voranging.

Die Kasstrategie der Senche, deren Prinz, ähnlich wie bei Malaria, gelbes Fieber und Kimberpfe, durch eine in launigen, Gegenständen gehende Stednische Übertragung wird, hat mit der Einführung des Frikas in launigen Zusammenhängen. Der Frikasstoff wurde überall hin verschleppt durch die frägenlichen und frägenlichen Expeditionen und die Karawanen.
Je mehr durch den von Eisenbahnen und Anlagen des Schiffsverkehrs wegen immer von Handel, und Handelsbeziehungen die Menschenverhältnisse zusammengebracht werden, um so größer wird natürlich die Gefahr, deren Drogenstoffe nicht nur bei den Frikas, sondern auch bei anderen Krankheiten, wie bei der Cholera, Typhus, Malaria, etc., durch den Verkehr zwischen den Ländern verbreitet werden können. Die Frikasstoffe sind in London vertrieben.

Die Kasstrategie der Senche, deren Prinz, ähnlich wie bei Malaria, gelbes Fieber und Kimberpfe, durch eine in launigen, Gegenständen gehende Stednische Übertragung wird, hat mit der Einführung des Frikas in launigen Zusammenhängen. Der Frikasstoff wurde überall hin verschleppt durch die frägenlichen und frägenlichen Expeditionen und die Karawanen.
Je mehr durch den von Eisenbahnen und Anlagen des Schiffsverkehrs wegen immer von Handel, und Handelsbeziehungen die Menschenverhältnisse zusammengebracht werden, um so größer wird natürlich die Gefahr, deren Drogenstoffe nicht nur bei den Frikas, sondern auch bei anderen Krankheiten, wie bei der Cholera, Typhus, Malaria, etc., durch den Verkehr zwischen den Ländern verbreitet werden können. Die Frikasstoffe sind in London vertrieben.

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Die Schlafkrankheit.
Ausbreitung infolge der Erschließung des schwarzen Erdteils.
Marmorbrüder Giffen der Menschheit, schon vor 100 Jahren bräutet — Ein Giechende der Brantstörger — Der große weisse Zauberer.
Die in den meisten an der Kolonisation Afrikas beteiligten Kulturstaaten hat sich auch in Deutschland die öffentliche Aufmerksamkeit der Schlafkrankheit zugewandt; haben doch die Berichte über ihre rasche Ausbreitung im tropischen Zentralafrika während der letzten Jahre geradezu alarmierend gewirkt. Thatsächlich heißt der Menschenverlust durch diese Plage in die Hunderttausende.
Ihre Ausbreitung an Ostafrika-Ostafrika hat vor etwa 18 Monaten die Deutsche Regierung veranlaßt, eine Expedition zum Studium der Senche nach den infizierten Gebieten am Victoria Nyanza zu entsenden, an deren Spitze Robert Koch steht. Dem berühmten Entdecker des Choleraerregers und Erfinder der Tuberkulose, der Malaria und der Kimberpfe, den seine Forschungen, theils im Auftrag der deutschen, theils im Auftrag der englischen Regierung, seit Jahren in den Tropen beschäftigt haben, ist es wiederum gelang, seinen unergänzlichen Ruhme ein neues Lorbeerblatt hinzuzufügen. Nach rastloser Arbeit hat der bereits 64jährige Gelehrte in dem Atrop, einem Arsenpräparat, ein Mittel gefunden, dessen Anwendung einen erlauchlichten Procentsatz der von der Schlafkrankheit Befallenen vom Tode rettet und aus ihnen wieder gesunde, arbeitsfähige Menschen macht. Und überall hin ist der Ruf des „großen weißen Zauberers“ — so nennen die Kinder Afrikas den deutschen Forscher — gedrungen; von überall kommt an ihn die Bitte um Hilfe.
Die Schlafkrankheit ist schon seit ungefähr 100 Jahren bekannt und wurde zuerst von französischen Ärzten in Martinique an aus Afrika importierten Negern beobachtet. Sie ist

Werter Freund!
Weil wir jetzt nur für bar handeln, werden wir Dir, an Deinen künftigen Einkäufen von
10 bis 25%
Rabatt erlauben. Komm zu mir und spare Geld. Unser Vorrat in allen Belg- und Flammwaren sowie Winterzubehör und fertigen Männer- und Knaben-Anzügen ist so groß, wie wir ihn noch nicht gehabt.
Wir zahlen die höchsten Marktpreise für Produkte.
The Aberdeen Trading Co. Ltd.
Aberdeen, East.

Großer Umsatz und kleiner Profit !!
Wir erwarten heute eine Carload mit folgenden Farmgerätschaften:
4 Sorten Cutters,
Randt & Adams Frachtschlitten,
verschiedener Größe mit Guß- oder Stahlschienen;
2 Sorten Puhmühlen,
garantiert das Getreide zu forcieren, einzeln wie sehr vermischt.
Preise niedrig
Wiebe & Kiessen, Aberdeen, East.
Die kurze Linie zwischen Edmonton und Regina ist die Canadian Northern Eisenbahn.
Kurze Zeit und beste Raten; ausgezeichnete Dienst. Anschluß in Warman an den Express-Zug der Hauptlinie mit erstklassigen Dining-Cars und Schlafwagen.
Täglicher Zug, ausgenommen Sonntags:
Kommt in Regina an 19:44
Verläßt Regina 7:45;
Kommt in Edmonton an 6:15;
Verläßt Edmonton 21:10.
Nur 22 Stunden unterwegs.
Vollständige Information von: J. J. Hurst, T. J. Duffell, T. J. Duffell, Agent in Regina, C. W. Cooper, Dist. General Passenger Agent, Winnipeg, Man.

Das McKinley-Mausoleum. Deutscher Geschirrmacher
Ein Monumentalbau des alten Rom hinterläßt sich einen imposanten Eindruck als das Mausoleum, das die amerikanische Nation dem Märtyrerspräsidenten McKinley zu Canton O. errichtet hat.
Das Mausoleum mit seinen Kolonnen gängen hat im Grundriß die Form eines Schwertes. Der Dom besteht aus zwei Böden des oberen Teils.
Das Mausoleum mit seinen Kolonnen gängen hat im Grundriß die Form eines Schwertes. Der Dom besteht aus zwei Böden des oberen Teils.
Das Mausoleum mit seinen Kolonnen gängen hat im Grundriß die Form eines Schwertes. Der Dom besteht aus zwei Böden des oberen Teils.
John Wiebe, Carl.
Ein Faß Aepfel umsonst
Wer ein Faß Aepfel umsonst haben will, komme zu uns. Wir in zwei Böden für \$50. Aber kaufst (außer Zucker und Kaffee) dem sollen wir ein Faß Aepfel umsonst auf den Wagen.
Eine zweite Sendung Belg-jagen den erhalten. Braucht du einen? Die Preise sind richtig: \$5 bis \$10 per Tade.
Wer einen Anzug kauft ohne unsere Waren versehen zu haben, macht entschieden einen Fehler. Männer-Anzüge von \$3.50 bis \$20.00.
Wir haben die größte Auswahl in Hülfschäden in dieser Stadt.

Arößer, Friesen & Comp. East.
Zum Verkauf.
2 Lots, Haus u. Bäderei, Pferd und Wagen
mit Kundsch. fruchtigster zum Verkauf.
C. Rink & Co.

Winteräpfel umsonst.
Ein \$50-Einkauf berechtigt dich zu 1 Faß guter Winteräpfel frei und umsonst. Wie viel Faß Aepfel brauchst du? Zudem mache ich bis Neujahr die folgenden, für dich gewiß wertvollen Angebote:
Schnittwaren. Um Raum für meine vielen neuangekommenen Schnittwaren zu gewinnen, werde ich alle Schnittwaren mit großem Rabatt verkaufen. Überzeugt Euch davon!
Schuhe. Um meinen großen Vorrat neuer Winter-Schuhe, unterzubringen, werde ich meine sämtlichen Leder- und Lederschuhe für Herren und Damen verkaufen.
Winterwaren. Habe eine große Auswahl in Belg-waren, Handschuhen, Mützen, Strümpfen u. s. w. Alles neu und nicht für Kostenpreis loszugeben. Eine vorzügliche Ware.
Kleider. Habe eine große Anzahl meiner fertigen Männer- und Knaben-Anzüge für Herren und Knaben loszugeben. Eine kleine Gelegenheit.
Prompte und reelle Bedienung ist Euch stets gesichert.
John F. Friesen
Rosthern, East.

Weizen ist König!
Er regiert jetzt mit einem Preise von \$1.00 per Buschel.
Seine Untertanen, die jetzt bald mit gefüllten Geldbeuteln lächelnd einhergehen werden, sollten nicht verfehlen, sich unter großes Warenlager anzusehen, bestehend aus allen Farmgerätschaften, wie z. B.
Pflügen, Eggen, Sodenschneidern, Wagen, Schlitten verschiedener Art, u. s. w. u. s. w.
Ebenfalls haben wir ein vollständiges Lager von **Pferdegeschirren, Pferdedecken, Pelzdecken, Pelzen.** Eben einbezogen!
Niedrigste Preise. Reelle Bedienung.
The Central Saskatchewan Trading Comp., Ltd.
Warman, Dalmeny, Aberdeen.

Was brauchst Du?
Frage nur danach und wir verkaufen es Dir. Wir haben jeden einbezogen eine große Auswahl in **deutschen Flanellen, Parken, Kleiderstoffen, Singhams,** welches bis Neujahr verkauft werden muß.
Alle fertigen Männer- und Knabenanzüge, sowie Ueberzüge verkaufen wir während der nächsten zwei Monate mit 20 Proz. Rabatt.
Pelze und Winterwaren billig!
Salz und Brennöl je eine Carladung unterwegs.
Wir zahlen stets die höchsten Preise für Produkte.
The Miller, Friesen Company,
Warman, East.

Freies Arbeits-Bureau.
Ein freies, öffentliches Arbeits-Nachweis-Bureau ist von der Dominion-Regierung eröffnet worden, in Verbindung mit der Immigration-Arbeit in Manitoba, Saskatchewan und Alberta, zum Nutzen der Landwirte und Arbeiter, die Landarbeiter, Handwerker oder Dienstmägde bedürfen.
Gesuche für Arbeiter sollten an J. Obad Smith, Einwanderungs-Kommissar, Winnipeg, gerichtet und genau angegeben werden, was für Arbeiter verlangt, auf wie lange Zeit und welche Löhne angeboten werden.
Für solche Arbeiter, welche für die betreffenden Arbeits-tätigkeiten und passend sind, werden billige Ausreisekosten.
Kann schreiben an
J. OBAD SMITH,
Dominion Immigration Commissioner, Winnipeg, Man.
Canadian Pacific
Zählliche **Excursionen**
nach dem **deutschen Canada.**
Niedrige Raten für die Rundreise nach **Ontario, Quebec und den Maritimen Provinzen.**
Billetts werden vom 1. bis 31. Dezember einschließend verkauft. Gut für die Rückreise innerhalb von 3 Monaten.
Billetts für die Land- und Oceanreise werden vom 23. Nov. an verkauft und sind 5 Monate vom Datum der Ausgabe gerechnet gültig.
Reine Ausstattung, erstklassige Schlaf- und Touristikwagen, die den höchsten Anforderungen entsprechen.
Täglich zwei durchgehende Expresszüge.
Um genaue Information werde man sich an den nächsten U. P. R. Agenten.

Korrespondenzen.

Humboldt, 7. Nov. — Wünsche...

Obwar die Ernte auch hier dieses...

Die Herren H. J. Jansen, H. J. Jansen...

Dr. D. P. Reelen, M. P. F. macht...

Capar, 8. Nov. — Welter Editor!

Am 3. November ist hier die schöne...

Unter Städtchen Cuvard wird bis...

Herbert, 9. Nov. — Unser „Courier“...

Der Getreidehandel ist zum Still-

Am 18. November gedenken eine...

Das ist hier ist der „Castleton Courrier“...

Wünsche ist noch nicht beendet und...

Horlton, Sask., 11. Nov. 1907. —

Nützlich tauge hier die Konvention...

Die Veranstaltung war eine enthu-

Notthorn, Sask., 12. Nov. 1907. —

Große Aufregung herrscht hier un-

John Wall hatte das Unglück, das...

Pilot Butte, 15. Nov. 1907. —

Der 2. Oben, Verwalter der Union...

Dafos, Sask., 13. Nov. 1907. —

Freie mir ermutigender. Jetzt warte...

Wagner, Sask., 13. Nov. 1907. —

Der Herr Editor! Bündige Jänen...

Die Veranstaltung war eine enthu-

Norman, Sask., 13. Nov. 1907. —

Das Uebel, ohne Großschaden zu...

Northorn Post, 16. Nov. 1907. —

Der Herr Editor! Das Dreieck ist...

Der Herr Editor! Das Dreieck ist...

Das ist hier ist der „Castleton Courrier“...

verraten darf, nur Gutes, jeder An-

Winters, Sask., 15. Nov. 1907. —

Der Herr Editor! Bitte, nehmen...

Am Dienstag den 26. ds. Mts. feiert...

Das Uebel, ohne Großschaden zu...

Northorn Post, 16. Nov. 1907. —

Der Herr Editor! Das Dreieck ist...

Der Herr Editor! Das Dreieck ist...

Das ist hier ist der „Castleton Courrier“...

Das ist hier ist der „Castleton Courrier“...

Zum Kostenpreis! Habe eine Anzahl guter fertiger Männer- und Knaben-Anzüge...

Wer will Geld machen, der komme und kaufe bei mir für Kostenpreis Kleider, Pelze und Ueberröcke.

J. Jansen, Rosthern, Sask. Die Auswahl ist sehr gut und sehr groß. Ich habe zu viel für dieses Jahr gekauft...

Der Große Möbel-Store. Da ich alles in vollen Carladungen und direkt von der Fabrik kaufe...

H. B. Penner, Rosthern, Sask. Frei! Frei! Frei! Schneiden Sie dies aus und zeigen Sie es in Jas. M. Hackett & Co. Store...

Jas. M. Hackett & Co., Rosthern, Sask. 100 Uhren Die wohlbeliebte Plain Taschenuhr im Nickel-Gehäuse...

U. G. Hamm, Rosthern, Sask. 100 Uhren Die wohlbeliebte Plain Taschenuhr im Nickel-Gehäuse...

Excelsior Life Insurance Company. Geld auf verbriefetes Accumulatum zu verleihen mit gleichzeitiger sicherstellender Lebensversicherung...

New Deer hochhebenden Sitzflüge, Lemky E Andres, Rosthern, Sask. Unsere Leser thun uns einen besonderen Gefallen...

Meinen werten Kunden, und auch auch solchen, die es noch werden wollen...

Jacob Kiewer, Eisenwarenhändler, Sask. Die Auswahl ist sehr gut und sehr groß. Ich habe zu viel für dieses Jahr gekauft...

The Union Supply Co., Ltd., Rosthern, Sask. Mehl, Vieh, Getreide. Mehl haben wir vorräthig. Unsere Handels- und „Royal Patent“...

Langham Schubmacher. Allen meinen deutschen Freunden bei Langham sei hiermit dankbar, daß ich das Geschäft...

Jak. Kargul, Langham, Sask. Brauchst du Möbel? Ich habe gerade das Beste, welches sich deine Frau schon längst wünschte...

Möbel-Store. Brauchst du Möbel? Ich habe gerade das Beste, welches sich deine Frau schon längst wünschte...

F. J. Penner, Langham, Sask. Das Langham Maschinengeschäft. Machen meine werten Kunden! Hiermit bekannt, daß ich noch immer die bewährten...

F. H. Carson. Empfehle mich zur Anfertigung künstlicher Gliedmaßen und orthopädischer Apparate...

J. H. Carson, Winnipeg, Man. Unsere Leser thun uns einen besonderen Gefallen, wenn sie bei Einkäufen...

Banff Hard Coal Briquettes

Von Barthoblen "Screenings" in Form kleiner vier-eckiger "Briquets" gemacht. Gerade die rechte Form zum Gebrauch fuer Oefen und Herde.

Ebenso leicht anzumachen wie Holz, macht ein schnelles und heisses Feuer.

Da der Preis massig und es ein wirkliches "All-Beizmittel" ist, so verkaufen wir grosse Quantitaeten.

Bestellungen werden in Herrn Kramer's Store, Broad-Str., entgegen genommen.

Whitmore Bros.
South Railway Str.
Phone 62

Regina.

Am letzten Mittwoch waere bei einem Haere unsere neue Sechsmaschine im Werte von ca. \$3500 durch Feuer zerstort worden. Wir arbeiten diese Maschine der leichten Kraft-uebertragung wegen in "Leder"-Maschinenraum, wo zugleich noch 4 andere Sechsmaschinen stehen. Arbeitsleute hatten etwas an den Maehnen repariert, die das Goliath zu den Maehnen leiten und durch Jahr-laessigkeit sich etwas ausgelastet hatten. Nur durch rohes, bedauerliches Eingreifen wurde das sehr gefaehrliche Feuer im Entstehen unterdruekt.

Herr und Frau W. Birt wurden am Freitag Morgen durch die Geburt eines gesunden Taechterchens hoch erfreut. Mutter und Kind befinden sich den Umstaenden gemuess wohl. Wir gratulieren herzlich!

Die C. P. R. Gesellschaft hat sich nun auf Draengen der Stadt hin entschlossen, ihre Harde hier ortentlich zu drainieren.

Herr Friedrich Seibel von Arat war letzte Woche mit einer Ladung Oafel in der Stadt, den er zu 40 Cts. per Bushel verkaufte. (Wetter wie Weizen.)

Die Herren Karl Pohl und Corn. Rink wurden wegen mangelnder Beweise von Richter Trant freigesprochen von der Anklage. Herr W. Schubert's Officefenster eingemorselt zu haben. Herr Groh verteidigte Herrn Pohl und Herr Doerr (deutscher Advokat) Herrn Rink.

In unserer Office sprachen in den letzten Tagen vor die Herren Hub. Jurawsky von Valgonie, Ludw. Walter von Hednesford, John Koch und Andreas Winaart von Edenwald. Alle sprachen sich sehr zufrieden ueber die Zeitung aus. Wir freuen uns, wenn uns unsere deutschen Landsleute besuchen.

Dienstag Abend den 12. fehrte Frau P. M. Vredt von ihrem Besuche in Edenwald zurueck in Begleitung ihres Sohnes; derselbe fuhr am Donnerstag mit seiner Schwagerin Frau C. M. Vredt, Francis, nach Edenwald zurueck. Letztere will ihre Eltern Herrn und Frau Phil. Wang in Edenwald besuchen.

Herr Jakob Karst von Pilot Butte besuchte uns in unserer Office in Begleitung eines jungen Maedchens, die erst vor 8 Tagen angekommen war, um Rat zu holen wegen deren Bruder, der wegen Trachoma in Montreal zurueckgeblieben ist.

Herr und Frau W. Volk, die erst vor wenigen Wochen von Chamberlain hier eingetroffen waren, um Arbeit zu suchen und die, wie wir in voriger Nummer berichteten, unverschaedert Weise in große Not geraten sind, haben trotz Frau Volks Krankheit, zu deren Heilung sie hier ins Hospital, gegangen war, am Donnerstag nach Chamberlain zurueckkehren muessen. Sie erhielten naemlich die Nachricht, dass ihre drei Kinder, die sie oben zurueckgelassen hatten, ohne Nahrung und Pflege waeren. Ist Niemand bereit zu helfen?

Herr Simon von Rouleau kam am Sonntagabend nach Regina; er hat seine Farm bei Rouleau fuer \$22 per Aker verkauft und will sich naerlich von Regina anlaufen.

Wir moechten den Deutschen der Stadt und des Distrikts Regina bekannt machen, dass wir die vereinigten Eisenwaren-Geschaeft, der Smith & Ferguson Co. und der Western Hardware Company in den naechsten 10 Tagen von Smith & Ferguson in negebauten Platz fortfaehren. Wir fuhren ein grosses und wohl assortiertes Lager von

Eisenwaren, Farben und Oelen, Glaswaren, Dreifuehrgeraeten, Oefen und Ranges.

Kommen Sie vor, wenn Sie irgend etwas in unserer Praxise wuenschen.

Peart Bros. Hardware Co., Ltd. Regina, Sask.

Am Montag frueh sprach Herr Gerhard Biele von Winkler, Man. im Courier vor. Er gedenkt eine Forschungsreise nach Britisch Columbia zu machen, um sich eventuell dort anzulassen; auf derselben Reise will er bei seiner Tochter in Herbert auf einen Tag besuchen.

Wir bitten, uns gefaelligst neue Anzeigen oder Anzeigen-Aenderungen so zuzufuehren, dass dieselben bis Freitag in unseren Haenden sind, andernfalls koennen wir nicht Aufnahme in der darauffolgenden Nummer vor-sprechen.

Herr Faver Grad und Frau von Tamin waren am Montag geschaeftsbueller in der Stadt.

Herr Max Schwengers hat am Sonntag seinen neuen Quartier, Ecke von 10. Ave. und St. John Str., eroffnet. Wir sind sicher, dass er nur beste reiner Getraenke verkaufen wird und empfehlen Herrn Schwengers allen unseren deutschen Freunden.

Herr Theresia Kaltenbrunner von Rouleau ist am Freitag zum Besuch bei ihren Eltern, Herrn und Frau A. Kaltenbrunner, eingetroffen.

Herr Max Schubert und Herr Maxus Kaiser fuhren Freitag frueh ueber Moose Jaw nach Rouleau. Sie hatten das Unglu ck, dass ihnen beiden in der Car die Reifetuehen gestohlen wurden, in denen sich Kontrakte und andere wichtige Papiere befanden. Hoffentlich gelingt es, den Dieb abzufassen.

Kirchliche Nachrichten.

Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfuegung fuer alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmuessig Mittwoch Nachmittag verfaehrt wird, so werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein. Zum Druck sollten wir die Nachrichten Montag Abend oder spaetstens Dienstag Vormittag haben.

Herr Pastor Duerkop wird Sonntag den 24. November Gottesdienst in Chamberlain halten im Hause des Herrn Aug. Schulze.

St. Mary's (raemisch-katholische Kirche). Deutscher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag frueh 9 1/2 Uhr und abends 4 Uhr.

Herr Vater Sorbets wird am Sonntag den 24. November Gottesdienst in Bonglaton halten.

Herr Peter Niedinger wird am denselben Sonntag Gottesdienst in der St. Pius Kolonie bei Grenfell halten.

Zur letzten Naechte. Samstag Morgen ist Frau Christiana Wener von hier, die zur Saehung ihres Lebens dorthin war, puenlich abgereist. Montag frueh traf die Leiche in Regina ein und fand am Dienstag die feierliche Beerdigung statt. Der katholische Maennerverein hatte die Leitung in die Hand genommen und es war 10 Uhr morgens, als sich der Trauerzug unter Vorantritt des Vereins und mit fliegendem Flor umbueller Trauerfrau nach der St. Mary's Kirche in Bewegung setzte. Ein zahlreiches Gefolge von Rab und Fern gab das Geleite. In der Kirche, die gefuellt war von teilnehmenden Freunden und Bekannten, wurde ein feierliches Totenamt durch Herrn Vater Sufia gehalten und von da wurden die sterblichen Ueberreste der so frueh Verstorbenen unter groesser Beteiligung nach dem Gottesacker ueberfuehrt, woselbst die letzte Beiseite durch Herrn Vater Niedinger vollzogen wurden. Die Entschlafene hinterlaesst den tiefbegruehten Gatten und 11 fast alle noch unmaendliche Kinder. Unser innigstes Beileid den Trauernden.

Herr Andreas hat sich am Freitag einer Operation im Victoria Hospital durch Herrn Dr. Blad unterziehen muessen; es ist dies die dritte Operation in kurzer Zeit. Wir wuenschen von Herzen endlichen guten Erfolgs.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten legte der Mayor am Dienstag Nachmittag 4 Uhr den Schlussstein zum neuen Rathaus.

Keiner einer guten Cigaerre sagen, dass es ein Genuss sei, eine Cigaerre unseres deutschen Cigaerrenmaekers Herrn John Brunner zu rauchen.

Am Dienstag Nachmittag wurde die neue Glode der ev. luth. Dreieinigkeits-Gemeinde in Regina unter harter Beteiligung der maennlichen Gemeindeglieder auf dem Turm des neuen Kirchbaus angebracht. Am 8. Dezember wird die Glodenweihe sein.

Das schoene Wetter von Dienstag hatte viele Farmer von Rab und Fern zur Stadt gelockt. Wir sahen die Herren Konrad Prodt, Johann Prodt, Georg Prodt, Johann Wang, Franz Suher, Martin Leib, Fritz Mt, Fritz Leib, Christian Suher, Heinrich Prodt, Martin Suher und viele andere.

Wir bitten alle diejenigen unserer Leser, die auf unsere Zeitung abonnieren wollen, uns den auf Seite 4 eingedruckten Zettel mit Namen und Postoffice zu ueberreichen, sobald als moeglich zugulenden, damit wir unsere Postliste darnach einrichten koennen und damit keine Verzuegerung in der Zustellung stattfindet. Da wir die Zeitung bis 1. Januar 1908 umsonst liefern, ist es jetzt nicht unbedingt noetig, den \$1 einzulegen, das kann spaeter gefolgt werden, so wie es unseren Abonnenten paest.

Herr S. Forley, Assistant-Manager der Masses-Harris Co., von dessen schwerem Unfall wir in letzter Nummer berichteten, ist am Sonntag Morgen, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben, in Victoria Hospital gestorben. Eine vorgenommene Sektion ergab eine schwere Gehirnerschuetterung.

Sir William von Horne, der groesse C. P. R. Magnat, kam mit Ertraug Montag Nachmittag in Regina an; er wurde mittels Automobil durch den Buirgermeister und zwei Aldermaenner in der Stadt herumgefahren. Er war sehr ueberraecht ueber die bedeutenden Fortschritte, die Regina in den letzten zwei Jahren gemacht hat.

Herr W. Birt, Einwaendigungsagent hier in Regina, begab sich heute Morgen infolge Auftrags von der Regierung nach Chaslin, um von da aus 40 Meilen naerlich mit Ge-schuetze zu fahren zum Besuch einer deutschen Ansiedlung nahe beim Saskatchewan-Fluss.

Herr John Doley beklagte sich sehr, dass die Elevatoren hier in der Stadt den Weizen zu billig, von 15 bis 20 Cts. unter dem Preise, haben wollen, er denkt, er will lieber seinen Weizen fuer Pferdefutter verbrauchen und den Haer verkaufen. Auch kein uebler Plan.

Herr Alex. Wraef teilte uns mit, dass er mit seiner Drechsmaschine ins Winterquartier gegangen ist. Er ist froh, dass das Dreichen fuer dieses Jahr vorbei ist.

Wir stellen unsere Zeitung sehr gerne den Herren Geistlichen frei zur Verfuegung fuer alle kirchlichen Nachrichten. Da unsere Zeitung regelmuessig Mittwoch Nachmittag verfaehrt wird, so werden solche Nachrichten stets bis Sonnabend im ganzen Lande verbreitet sein. Zum Druck sollten wir die Nachrichten Montag Abend oder spaetstens Dienstag Vormittag haben.

Herr Pastor Duerkop wird Sonntag den 24. November Gottesdienst in Chamberlain halten im Hause des Herrn Aug. Schulze.

St. Mary's (raemisch-katholische Kirche). Deutscher Gottesdienst mit deutscher Predigt jeden Sonntag frueh 9 1/2 Uhr und abends 4 Uhr.

Herr Vater Sorbets wird am Sonntag den 24. November Gottesdienst in Bonglaton halten.

Herr Peter Niedinger wird am denselben Sonntag Gottesdienst in der St. Pius Kolonie bei Grenfell halten.

Zur letzten Naechte. Samstag Morgen ist Frau Christiana Wener von hier, die zur Saehung ihres Lebens dorthin war, puenlich abgereist. Montag frueh traf die Leiche in Regina ein und fand am Dienstag die feierliche Beerdigung statt. Der katholische Maennerverein hatte die Leitung in die Hand genommen und es war 10 Uhr morgens, als sich der Trauerzug unter Vorantritt des Vereins und mit fliegendem Flor umbueller Trauerfrau nach der St. Mary's Kirche in Bewegung setzte. Ein zahlreiches Gefolge von Rab und Fern gab das Geleite. In der Kirche, die gefuellt war von teilnehmenden Freunden und Bekannten, wurde ein feierliches Totenamt durch Herrn Vater Sufia gehalten und von da wurden die sterblichen Ueberreste der so frueh Verstorbenen unter groesser Beteiligung nach dem Gottesacker ueberfuehrt, woselbst die letzte Beiseite durch Herrn Vater Niedinger vollzogen wurden. Die Entschlafene hinterlaesst den tiefbegruehten Gatten und 11 fast alle noch unmaendliche Kinder. Unser innigstes Beileid den Trauernden.

Herr Andreas hat sich am Freitag einer Operation im Victoria Hospital durch Herrn Dr. Blad unterziehen muessen; es ist dies die dritte Operation in kurzer Zeit. Wir wuenschen von Herzen endlichen guten Erfolgs.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten legte der Mayor am Dienstag Nachmittag 4 Uhr den Schlussstein zum neuen Rathaus.

Keiner einer guten Cigaerre sagen, dass es ein Genuss sei, eine Cigaerre unseres deutschen Cigaerrenmaekers Herrn John Brunner zu rauchen.

Am Dienstag Nachmittag wurde die neue Glode der ev. luth. Dreieinigkeits-Gemeinde in Regina unter harter Beteiligung der maennlichen Gemeindeglieder auf dem Turm des neuen Kirchbaus angebracht. Am 8. Dezember wird die Glodenweihe sein.

Das schoene Wetter von Dienstag hatte viele Farmer von Rab und Fern zur Stadt gelockt. Wir sahen die Herren Konrad Prodt, Johann Prodt, Georg Prodt, Johann Wang, Franz Suher, Martin Leib, Fritz Mt, Fritz Leib, Christian Suher, Heinrich Prodt, Martin Suher und viele andere.

Wir bitten alle diejenigen unserer Leser, die auf unsere Zeitung abonnieren wollen, uns den auf Seite 4 eingedruckten Zettel mit Namen und Postoffice zu ueberreichen, sobald als moeglich zugulenden, damit wir unsere Postliste darnach einrichten koennen und damit keine Verzuegerung in der Zustellung stattfindet. Da wir die Zeitung bis 1. Januar 1908 umsonst liefern, ist es jetzt nicht unbedingt noetig, den \$1 einzulegen, das kann spaeter gefolgt werden, so wie es unseren Abonnenten paest.

Herr S. Forley, Assistant-Manager der Masses-Harris Co., von dessen schwerem Unfall wir in letzter Nummer berichteten, ist am Sonntag Morgen, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben, in Victoria Hospital gestorben. Eine vorgenommene Sektion ergab eine schwere Gehirnerschuetterung.

Umzugs-Notiz.

Unser Laden ist jetzt im Darke Block, 11. Avenue, Regina.

Pettingwell & Van Falkenburg, Droguen, Buecher, photographische Apparate.

The City Grocery, Jacob W. Schmann & Co. Spezereien, Du'Apelle Mehl und Futter, frisches Obst und Gemuese, geraeuchertes Fleisch etc.

Schleiferei - Arbeiten Regina Wholesale Liquor Co.

Jacob Zerr, St. John Str. 1713, Regina. G. Tomlinson, Manager.

Deutscher Tanz John Brunner, Regina. Deutscher Cigaerren-Fabrikant. Marken: EL CRISPO, C. P. R., REGINA.

1000 Faß Winter-Kepfel fuer \$4.50 pro Faeh und auwaerds. "Home-made" Bonbons, Prpt und Nuagen.

Sturmfenster. Wenn Sie Ihre Gebaeude mit Sturmfenstern versehen, sparen Sie das daer ausgegebene Geld in einem Winter an Heizmaterial. Man behaeltte baldigst! Spaeter kommt der Winter!

Wir haben ein grosses Lager von Puhmuehlen u. Getreide-reinigungs-Maschinen. Diese werden Sie im Winter brauchen.

Wir moechten den Deutschen der Stadt und des Distrikts Regina bekannt machen, dass wir die vereinigten Eisenwaren-Geschaeft, der Smith & Ferguson Co. und der Western Hardware Company in den naechsten 10 Tagen von Smith & Ferguson in negebauten Platz fortfaehren. Wir fuhren ein grosses und wohl assortiertes Lager von Eisenwaren, Farben und Oelen, Glaswaren, Dreifuehrgeraeten, Oefen und Ranges.

Kommen Sie vor, wenn Sie irgend etwas in unserer Praxise wuenschen.

Peart Bros. Hardware Co., Ltd. Regina, Sask.

Am Montag frueh sprach Herr Gerhard Biele von Winkler, Man. im Courier vor. Er gedenkt eine Forschungsreise nach Britisch Columbia zu machen, um sich eventuell dort anzulassen; auf derselben Reise will er bei seiner Tochter in Herbert auf einen Tag besuchen.

Wir bitten, uns gefaelligst neue Anzeigen oder Anzeigen-Aenderungen so zuzufuehren, dass dieselben bis Freitag in unseren Haenden sind, andernfalls koennen wir nicht Aufnahme in der darauffolgenden Nummer vor-sprechen.

Herr Faver Grad und Frau von Tamin waren am Montag geschaeftsbueller in der Stadt.

Herr Max Schwengers hat am Sonntag seinen neuen Quartier, Ecke von 10. Ave. und St. John Str., eroffnet. Wir sind sicher, dass er nur beste reiner Getraenke verkaufen wird und empfehlen Herrn Schwengers allen unseren deutschen Freunden.

Herr Theresia Kaltenbrunner von Rouleau ist am Freitag zum Besuch bei ihren Eltern, Herrn und Frau A. Kaltenbrunner, eingetroffen.

Herr Max Schubert und Herr Maxus Kaiser fuhren Freitag frueh ueber Moose Jaw nach Rouleau. Sie hatten das Unglu ck, dass ihnen beiden in der Car die Reifetuehen gestohlen wurden, in denen sich Kontrakte und andere wichtige Papiere befanden. Hoffentlich gelingt es, den Dieb abzufassen.

Am Freitag Abend wurde froehliche Verlobung von Fr. Flora Berg und Herrn Karl Wilms im Hause des Vaters der Braut gefeiert. Herr Andrew Gruiger und Herr Maxus Kaiser, letzterer eben erst zurueckgekommen von seiner Geschaeftsreise nach Rouleau, wo er 1/2 Sektion Land verkauft hatte, waren als Gaeste geladen.

Herr Alexander Ehrlich von Strahburg war in der Stadt zu Geschaeftsaefen; er machte naechst Einfuue in den deutschen Laden von Herrn Dan. Schmann und Herrn John Engel. Der Weizen in Strahburg hat, wie Herr Ehrlich berichtete, auch sehr vom Frost gelitten. Die Hauptnot ist aber jetzt, dass die Carz so knapp sind.

Montag fand die Hochzeit des Herrn Dummer mit Fr. Chaeffer statt. Wir gratulieren herzlich.

Montag frueh traf Herr Peter Gubernik von Georgopol in Ungarn hier ein mit seiner Familie und der Mutter des Herrn Prof. Jakob Alle sind vorlaeufig bei Herrn Jakob abgeblieben. Wir heissen die neuen Zimmigraenten herzlich willkommen.

Herr Philipp Brandt von Marfisch war am Montag in Geschaeften in Regina; er verfuete eine Seim-faehne aufzunehmen, doch fand er, dass dieselbe nicht frei war. Er und Herr L. Waler besichtigten mit grossem Interesse unsere neue Sechsmaschine. Herr Brandt bestellte die Zeitung, denn er moechte nicht ohne dieselbe sein. Herr L. Waler, der schon am Morgen eine Zeitung fuer sich bestellt hatte, bestellte noch eine andere fuer seinen Onkel in Ungarn.

Herr Pastor Fr. Koehle von Edenwald war letzten Sonntagabend in der Stadt und besuchte auch den Courier mit seinem Besuch.

Wir bitten alle diejenigen unserer Leser, die auf unsere Zeitung abonnieren wollen, uns den auf Seite 4 eingedruckten Zettel mit Namen und Postoffice zu ueberreichen, sobald als moeglich zugulenden, damit wir unsere Postliste darnach einrichten koennen und damit keine Verzuegerung in der Zustellung stattfindet. Da wir die Zeitung bis 1. Januar 1908 umsonst liefern, ist es jetzt nicht unbedingt noetig, den \$1 einzulegen, das kann spaeter gefolgt werden, so wie es unseren Abonnenten paest.

Herr S. Forley, Assistant-Manager der Masses-Harris Co., von dessen schwerem Unfall wir in letzter Nummer berichteten, ist am Sonntag Morgen, ohne das Bewusstsein wieder erlangt zu haben, in Victoria Hospital gestorben. Eine vorgenommene Sektion ergab eine schwere Gehirnerschuetterung.

Sir William von Horne, der groesse C. P. R. Magnat, kam mit Ertraug Montag Nachmittag in Regina an; er wurde mittels Automobil durch den Buirgermeister und zwei Aldermaenner in der Stadt herumgefahren. Er war sehr ueberraecht ueber die bedeutenden Fortschritte, die Regina in den letzten zwei Jahren gemacht hat.

Herr W. Birt, Einwaendigungsagent hier in Regina, begab sich heute Morgen infolge Auftrags von der Regierung nach Chaslin, um von da aus 40 Meilen naerlich mit Ge-schuetze zu fahren zum Besuch einer deutschen Ansiedlung nahe beim Saskatchewan-Fluss.

Herr John Doley beklagte sich sehr, dass die Elevatoren hier in der Stadt den Weizen zu billig, von 15 bis 20 Cts. unter dem Preise, haben wollen, er denkt, er will lieber seinen Weizen fuer Pferdefutter verbrauchen und den Haer verkaufen. Auch kein uebler Plan.

Herr Alex. Wraef teilte uns mit, dass er mit seiner Drechsmaschine ins Winterquartier gegangen ist. Er ist froh, dass das Dreichen fuer dieses Jahr vorbei ist.

Noch nie dagewesene Offerten in Winterkleidern fuer Maenner. Das Tragen Herren 'Corduroy' zeigt die Guete eines Pelzes. Westen und Hosen.

Einiger der groessten Faktoren im Aufbau unseres Pelzgeschaefts, war stets die Guete unserer Waren.

Es giebt nichts, das einen Kaeufer leichter tauehen kann, als das Aussehen eines Pelzes. Nur das Tragen desselben zeigt seine wirkliche Guete. Jedes Fell, das fuer unsere Pelzkleider verwandt wird, ist auerst sorgfaetig ausgewaehlt. Wir koennen es uns nicht leisten, unserm groessen Pelzgeschaeft selbst durch Benutzung fehlerhaften Materials zu schaden. Daneben machen wir es zu einem der Hauptpunkte in unserem Geschaeft, jeden Pelz zu garantieren.

Gerade jetzt sind unsere Raeume gepackt voll mit wirklich ausgezeichneten Fabrikaten in Persian Lamb, Canadian Rink und Rusk Rat Roders und Pelzen. Wir haben eine groesse Menge von Herren Raccoon und Bombay Pelzroeden. Die Auswaehlen sind solche, dass bald hoehere Preise in Pelzen herrschen werden. Es ist also weise, jetzt zu kaufen. Unsere Fuemmahl kann kaum je wieder so vollstaendig werden.

Persian Lamb, Rusk Rat und Coon Pelze fuer Damen, Pelzgefuetterte Kleider fuer Damen, Herren-Pelze in Wombat und Coon, Pelzgefuetterte Roede fuer Herren.

Speziell-Werte zu \$15. Noch eine spezielle Marke zu \$12. Schwere Herbstanzuege in Englisch Worsted. Stahlgrauer Grand mit effektvollen abwechselnden Streifen in schwarz und braun mit feinem Silbergrau Einfaehle. Moderner Schnitt. Perfekte Arbeit. Behaelt die Facon. Weiße Jade, eine Reihe Knopfe, \$12.

Speziell-Werte zu \$7, \$8.50, \$10, \$12, \$15, \$20, \$22 und auwaerds.

Schwere Herbst-Anzuege in Canadianischem Tweed. Verschiedene Farben, schoene Effekte. Anzuege mit einer Reihe Knopfen, gut gemacht und perfekter Sitz.

Zum Verkauf fuer \$8.50. Dunkelgraue Tweed Herrenanzuege mit schattierten Streifen, einer Reihe Knopfen, huetisch und neu im Schnitt und in jeder Beziehung vollkommen passend. Voerzuegliche Werte zu \$10.00

Wir offerierten nie so gute Herrenkleider zu niedrigen Preisen. Herbst-Anzuege in West England Worsted. Graue gestreift. Die Arbeit ist erstklassig. Der Sitz ist ein bleibend guter. Sie werden kaum aehnliches fuer \$12 finden.

Speziell-Werte zu \$15. Noch eine spezielle Marke zu \$12. Schwere Herbstanzuege in Englisch Worsted. Stahlgrauer Grand mit effektvollen abwechselnden Streifen in schwarz und braun mit feinem Silbergrau Einfaehle. Moderner Schnitt. Perfekte Arbeit. Behaelt die Facon. Weiße Jade, eine Reihe Knopfe, \$12.

Erinnern Sie sich an den schwersten "Corduroy", den Sie je in Ihrem Leben sahen? Dann wissen Sie genau, was fuer Material in diesen Westen und Hosen ist.

Herren Corduroy Hosen, 22 Unzen, in dunkelgelben Nuancen. Corduroy ist, wie Sie wissen, unbezwingbar. Es laegt den Wind nicht durch und ist wasserdicht. Wir moechten, dass alle, die fast haendig draussen sind, solche Hosen besitzen, und die auergeroedentlichen Werte, die wir offerieren, lassen uns glauben, dass wir bald unseren Vorkauf verkauft haben werden.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Herren Corduroy Westen, dasselbe Material wie die Hosen. Gefuettert mit rotem Flanell, vier Taschen, \$2.25.

Reginas Deutscher Schuhladen

Groeste Auswahl von Herbst- und Winterschuhen fuer Arm- und Stuebgebrauch zu maessigen Preisen. Ausbesserung schnell und billig.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.

Engel Bros., Scarth Str., Regina, Sask.